



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Neubrunn-Schmidrüti

Turbenthal

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Neubrunn-Schmidrüti	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Neubrunn-Schmidrüti wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Neubrunn-Schmidrüti vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Neubrunn-Schmidrüti und der Schulbehörde Turbenthal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Theresa Furrer, Teamleitung

Zürich, 19. Mai 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Neubrunn-Schmidrüti wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit klassen- und schulhausübergreifenden Anlässen und vielseitigen Partizipationsgelegenheiten schafft das Schulteam gezielt eine starke Gemeinschaft. Verhaltensgrundsätze geben den Schulkindern meist gute Orientierung.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team richtet sich konsequent an den gemeinsamen Werten aus und arbeitet darauf abgestimmt an pädagogischen Schwerpunkten und in der kindbezogenen Kooperation zusammen. Es reflektiert die Zusammenarbeit wiederkehrend.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht in den altersdurchmischten Klassen ist gut rhythmisiert und organisiert. Gemeinsames und individuelles Lernen wechseln sich stimmig ab. Es gelingt den Lehrpersonen gut, das Interesse der Schulkinder zu wecken.



Schulführung

Die personelle Führung wird äusserst unterstützend wahrgenommen. Die pädagogische Steuerung erfolgt fokussiert und bezieht das Team nutzbringend mit ein. Eine sachgerechte Organisation unterstützt den reibungslosen Schulbetrieb.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen differenzieren das Lernangebot regelmässig. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern oft eigenverantwortlich zu arbeiten. Die besondere Förderung erfolgt sorgfältig.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam befasst sich stetig mit der Entwicklung des Schulprofils. Das systematische Vorgehen berücksichtigt wesentliche Aspekte der Gemeinschaftsschule Neubrunn-Schmidrüti. Die Verankerung von Errungenschaften gelingt meist.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilung orientiert sich an vereinbarten Merkmalen. Die Lehrpersonen setzen wiederkehrend formative Elemente ein. Eine kontinuierliche Reflexion der Beurteilungspraxis ist im Team nicht eingerichtet.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert verlässlich über schulspezifische Themen und bindet die Eltern angemessen ein. Die klassen- und kindbezogene Kommunikation sowie die Kontaktmöglichkeiten gestalten die Lehrpersonen bedarfsorientiert.



Digitalisierung im Unterricht

Der Bereich Digitalisierung ist auf Gemeindeebene geregelt. Im Unterricht kommen digitale Medien verschiedentlich und je nach Stufe unterschiedlich ausgeprägt zur Anwendung. Die Prävention ist auf die Mittelstufe beschränkt.

Kurzporträt der Schule Neubrunn-Schmidrüti

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	1	16
AdL-Klasse 1.-3. Klasse	1	14
AdL-Klasse 4.-6. Klasse	1	20
AdL-Klasse 1.-6. Klasse	1	19
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	1	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	8	
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	1	
Fachperson für Schulsozialarbeit	1	
Klassenassistenzen	4	

Die Schule Neubrunn-Schmidrüti ist eine von drei Primarschulen der Gemeinde Turbenthal. Zwei Schulhäuser, die mehrere Autofahrminuten voneinander entfernt liegen, gehören zur Schule. Das Schulhaus Neubrunn befindet sich am Rand des Weilers Neubrunn, umgeben von einem weitläufigen Pausengelände mit verschiedenen attraktiven Spielbereichen. In Neubrunn wird eine Kindergartenklasse, eine Unterstufen- sowie eine Mittelstufen-Mehrjahrgangsklasse unterrichtet. Das Schulhaus Schmidrüti ist auf einem Plateau gelegen, ebenfalls umgeben von einem grosszügigen Pausenareal. Dort besuchen die Schulkinder eine altersdurchmischte 1. - 6. Klasse. Die Kindergartenkinder aus Schmidrüti werden in der Kindergartenklasse im Schulhaus Neubrunn unterrichtet, wohin sie mit dem Schulbus gebracht werden.

Seit drei Jahren wird die Schule von einer Schulleitung im Teilpensum mit zusätzlicher Unterrichtsverpflichtung geleitet.

Ein Team von acht Lehr- und Fachpersonen sowie vier Klassenassistenzen sind für die knapp 70 Schulkinder verantwortlich. Unterstützt werden sie durch einen an beiden Standorten tätigen Hausdienst sowie durch eine Fachperson für Schulsozialarbeit, die auch für das Schulhaus Hohmatt und die Heilpädagogische Schule (HPS) zuständig ist.

Die Schulleitungen der Schulen Breiti-Risi, Hohmatt und Neubrunn-Schmidrüti sind in der Schulleitungskonferenz Turbenthal vernetzt und pflegen den regelmässigen Austausch zu pädagogischen, organisatorischen und – zusammen mit der Schulverwaltung – administrativen Belangen. Einzelne Schulentwicklungsthemen werden von allen Schuleinheiten gemeinsam bearbeitet. Die Schulpflege besteht aus sieben Mitgliedern und ist strategisch tätig. Sie zeigt im Evaluationszeitraum eine Vakanz, welche zeitnah ergänzt wird.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Neubrunn-Schmidrüti dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	07.11.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	10.02.2026
Evaluationsbesuch	07.04.2026 bis 08.04.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	06.05.2026
Impuls-Workshop	10.06.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.01.2026 und 11.02.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100 %
Rücklauf Eltern	100 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

7	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
3	Interviews mit insgesamt	6	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	2	weiteren Schulangehörigen

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit klassen- und schulhausübergreifenden Anlässen und vielseitigen Partizipationsgelegenheiten schafft das Schulteam gezielt eine starke Gemeinschaft. Verhaltensgrundsätze geben den Schulkindern meist gute Orientierung.



- » Das Schulteam stärkt gezielt eine friedliche Gemeinschaft. Es nutzt geschickt das altersdurchmischte Lernen (AdL) und führt klassen- sowie schulhausübergreifende Aktivitäten durch. Grundsätze, Werthaltungen und Bausteine des Miteinanders hält es im Leitbild fest. Kindgerechte Regelungen klären die Verhaltenserwartungen. Das abgestimmte Vermitteln von Konfliktlösemethoden ist ausbaufähig.
- » Die Lehrpersonen vertreten im Einklang mit dem Leitbild eine offene Haltung im Umgang mit Heterogenität. Entsprechende Themen greifen sie situativ mit den Schülerinnen und Schülern auf. Die Altersdurchmischung unterstützt das gegenseitige Verständnis für die Unterschiedlichkeit der Kinder.
- » Partizipation ist einer der Bausteine des Miteinanders an der Schule Neubrunn-Schmidrüti. Die Schulkinder erhalten im Schulalltag vielfältige Möglichkeiten, ihre Anliegen und Wünsche einzubringen und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Institutionalisierte Gefässe der Mitwirkung sind zweckmässig eingerichtet.

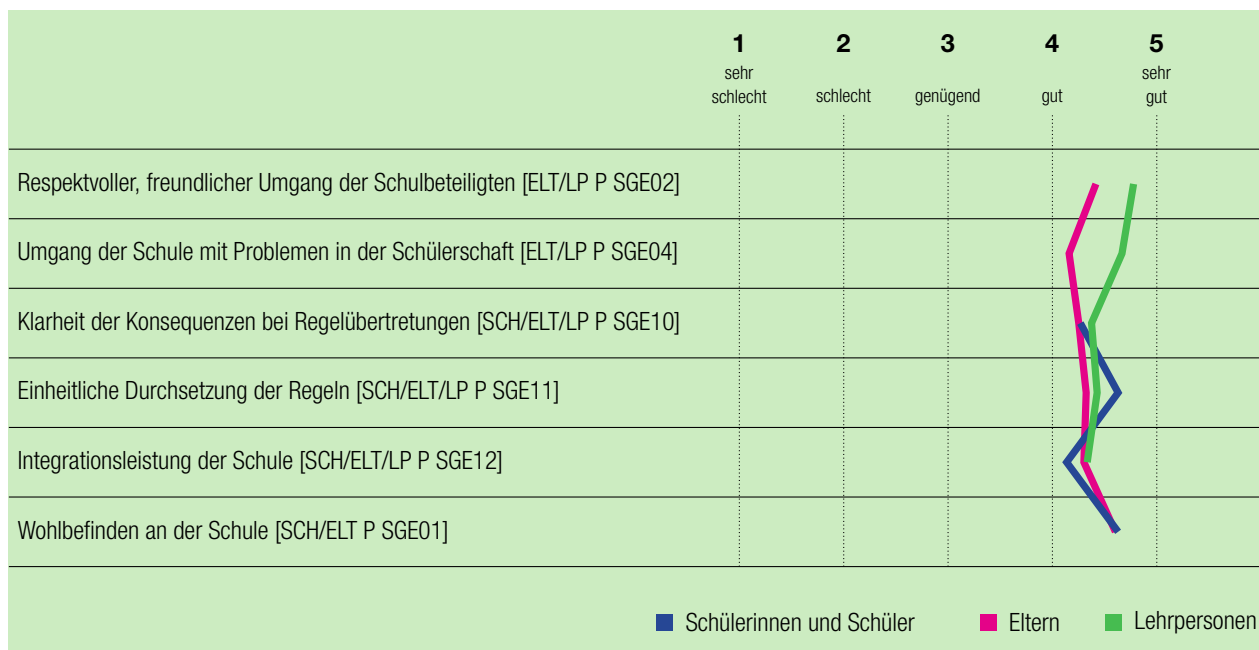


Das Leitbild «Gemeinschaftsschule Neubrunn-Schmidrüti» bildet das Fundament des Zusammenlebens an der Schule und beschreibt die gemeinsam vertretenen Werte sowie Bausteine des Miteinanders und des Lernens anschaulich und praxisnah. Die Schulangehörigen legen grossen Wert auf ein friedliches und respektvolles Zusammenleben; alle sollen sich zur Schulgemeinschaft zugehörig fühlen können. Vielfältige Anlässe fördern dies laufend, bspw. Projektwochen, eine Herbstwanderung, das Osterbasteln oder das Lager, welches mit den Schülerinnen und Schülern beider Schulhäuser gemeinsam durchgeführt wird. Zur Förderung des Miteinanders sind Partnerklassen für gemeinsame Unternehmungen eingeführt. Eine kindgerecht dargestellte Hausordnung, die an beiden Standorten gleichermassen gilt, zeigt die Erwartung an das Verhalten. Bei Missachtung und auch bei Streitigkeiten unter den Schulkindern suchen die Lehrpersonen in der Regel das Gespräch und unterstützen die Kinder beim Finden von Lösungen. Wenig abgesprochen sind die Vorgehensweisen bei einer aufbauenden und gezielten Befähigung der Schulkinder, Konflikte selber zu lösen. In der schriftlichen Befragung schätzen alle Befragtegruppen die Items zur Schulgemeinschaft überdurchschnittlich positiv ein.

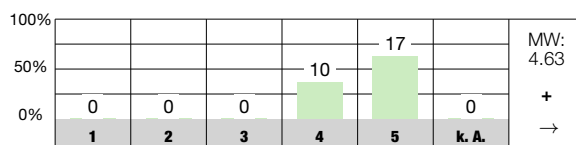
Das Leitbild greift Vielfalt als positiven Wert für ein soziales Miteinander auf. In den altersdurchmischten Klassen erleben die Schulkinder individuelle Unterschiede. Die Lehrpersonen leben einen toleranten Umgang mit Vielfalt

im Schulalltag vor. Verschiedene Aktivitäten und präventive Massnahmen zielen auf einen respektvollen Umgang mit Verschiedenartigkeit und Toleranz ab. Die Schulkinder beschäftigen sich an Projekttagen bspw. mit den Stärken verschiedener Tiere oder lernen, wie sie wertschätzend kommunizieren können. In der schriftlichen Befragung geben die meisten Eltern an, das Schulteam fördere einen toleranten Umgang mit Vielfalt gut (ELT P SGE13).

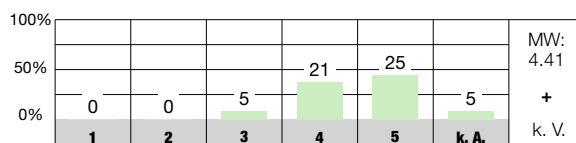
Die Lehrpersonen ermöglichen sowohl im Schulalltag als auch in institutionalisierten Gefässen regelmässig Mitgestaltung und Mitbestimmung. In Neubrunn findet ungefähr quintalsweise ein Klassenrat getrennt nach Stufe statt. Bei Fragen, die alle betreffen, diskutieren die Schülerinnen und Schüler auch gemeinsam, bspw. bezüglich Sandspielplatz. Unter Anleitung der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) haben sie bspw. Regeln für die gemeinsame Velofahrt in die Schule erarbeitet. In Schmidrüti nehmen alle Schülerinnen und Schüler am Klassenrat teil, die älteren übernehmen dabei die Leitung. Ein umgesetzter Vorschlag der Schulkinder ist bspw. der «Rädlitag». Auf allen Stufen sind regelmässige Reflexionsrunden eingerichtet, so bspw. im Kindergarten, wo das Zusammenleben thematisiert und allfällige Herausforderungen mit Unterstützung der Lehrpersonen lösungsorientiert besprochen werden. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen, alle Mittelstufenschulkinder beantworten in der schriftlichen Befragung das entsprechende Item positiv (SCH P SGE14).



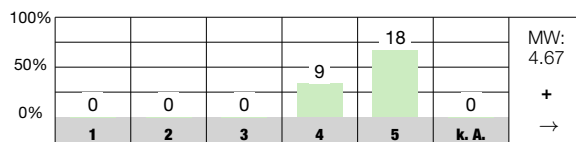
Ich fühle mich wohl an unserer Schule. [SCH P SGE01]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht in den altersdurchmischten Klassen ist gut rhythmisiert und organisiert. Gemeinsames und individuelles Lernen wechseln sich stimmig ab. Es gelingt den Lehrpersonen gut, das Interesse der Schulkinder zu wecken.



- » Eine sorgfältige und durchdachte Organisation des Unterrichts in den altersdurchmischten Klassen vermittelt den Schülerinnen und Schülern Klarheit und Sicherheit in den Abläufen. Routinen und Rituale sorgen dafür, dass alle sich gut zurechtfinden. Die Lehrpersonen fördern das verantwortungsvolle Zusammenleben und das Klassenklima durch verschiedene Massnahmen.
- » Der Unterricht ist mehrheitlich gut auf die anvisierten Lernziele abgestimmt. Die schuleigenen Bausteine des Lernens sorgen für eine angemessene Vielfalt eingesetzter Methoden. Die Lehrpersonen vermitteln die Lerninhalte klar und verständlich. Eine explizite Kompetenzorientierung ist weniger erkennbar.
- » Durch die in den Bausteinen des Lernens verankerte Arbeit an Projekten und Forschungsfragen erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmässig Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential. Bei auftretenden Schwierigkeiten geben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern teilweise zu schnell direkte Hinweise zum weiteren Vorgehen.

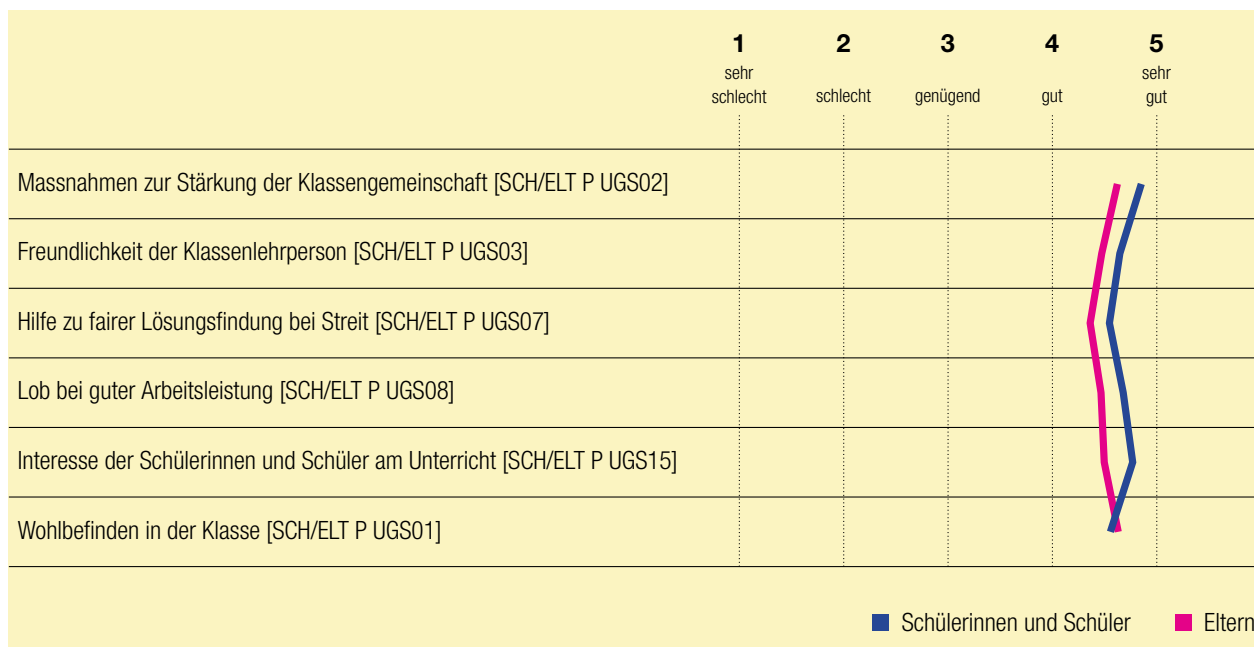


Die Förderung der Klassengemeinschaft und des Klimas ist ein zentrales Anliegen der Schule. Im Morgenkreis starten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam in den Tag, berichten von Wochenenderlebnissen, teilen ihr Befinden mit oder singen und spielen miteinander. Probleme und Anliegen werden im Klassenrat besprochen; bei Bedarf kann die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen werden, was den Kindern bekannt ist. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedentlich Verantwortung übernehmen, etwa durch Ämtli, welche in den Klassenzimmern gut visualisiert sind. In den altersdurchmischten Klassen zeigt sich ausserdem eine selbstverständliche Form der Verantwortungsübernahme: Ältere unterstützen Jüngere und fungieren als Vorbilder. Alle Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe sowie die Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung der Ansicht, dass die Lehrpersonen darauf achten, dass alle zur Klassengemeinschaft gehören, dies zeigt sich in überdurchschnittlichen Mittelwerten (SCH/ELT P UGS02). Im Unterricht sorgen die Lehrpersonen für eine ruhige Lernatmosphäre, achten auf das Verhalten der Schulkinder und reagieren schnell. Übergänge verlaufen ruhig und eingespielt. Die Lernzeit wird mehrheitlich gut fürs Lernen genutzt. Vereinzelt kommen pädagogisch fragwürdige Belohnungs- oder Bestrafungssysteme zum Einsatz.

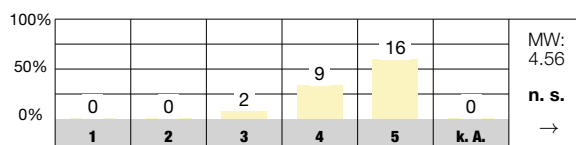
Der Unterricht ist durch die im Team entwickelten Bausteine Input, Plan, Freies Lernen und Projekte geprägt. Sie rhythmisieren den Schulalltag und sind im Stundenplan verankert. Einführungssequenzen sind klar definiert, ausserdem

nehmen Plan- und Projektarbeit einen grösseren Raum ein. Vielfältige Methoden und Sozialformen kennzeichnen den Unterricht. Dieser ist insgesamt gut organisiert und strukturiert (D3S4), und die Methoden sind passend zu den Lernzielen gewählt (D3S2). Die Lehrpersonen erklären Aufgabenstellungen verständlich und veranschaulichen sie durch mündliche Einführungen, Tafelbilder, Screens oder Wochenpläne sinnvoll. Lernziele und deren Bedeutung kommunizieren sie jedoch selten explizit (D3S2, D3S3). Die Schülerinnen und Schüler arbeiten kooperativ zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Die schriftliche Befragung zeigt eine überdurchschnittliche Zufriedenheit der befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler mit verschiedenen Aspekten des Unterrichts (z. B. SCH P UGS10-16).

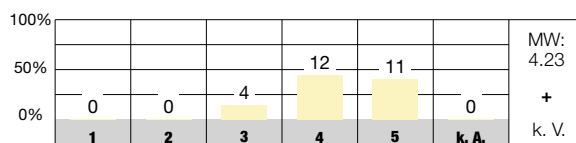
Die Lehrpersonen bieten regelmässig herausfordernde Aufgaben an, so beispielsweise bei der Bearbeitung von Forscherfragen sowie bei grösseren und kleineren Projekten, etwa beim Erforschen von Alltagsstoffen, beim Projekt Restaurantbesuch im Französisch oder beim Erkunden geometrischer Formen im Kindergarten. In Planarbeit, Werkstätten oder Postenarbeiten vertiefen die Schulkinder den Lernstoff selbstständig. Kognitiv aktivierende und gehaltvolle Aufgabenstellungen sind in einzelnen Lektionen zu beobachten. In diesen arbeiten die Schulkinder besonders aktiv. Weniger häufig ist hingegen das Anstossen einer vertieften Auseinandersetzung der Schulkinder mit dem Lernstoff durch gezieltes Nachfragen der Lehrpersonen, ohne dass diese den Lösungsweg direkt vermitteln (D4S1-3).



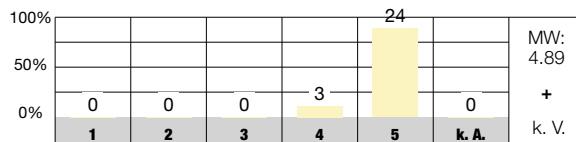
Ich fühle mich wohl in meiner Klasse. [SCH P UGS01]



Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen. [SCH P UGS10]



Meine Klassenlehrperson kann gut erklären. [SCH P UGS13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen differenzieren das Lernangebot regelmässig. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern oft eigenverantwortlich zu arbeiten. Die besondere Förderung erfolgt sorgfältig.



- » Die Lehrpersonen ermitteln den individuellen Lernstand in einzelnen Bereichen mit kurzen Tests sowie jährlichen Screenings regelmässig. Im altersdurchmischten Unterricht ist das Unterrichtsangebot prinzipiell entsprechend der Jahrgangsklasse differenziert. Das verbreitete Arbeiten mit Wochenplänen, Werkstätten und Projektarbeiten ermöglicht es den Schulkindern, im eigenen Tempo und mit passenden Herausforderungen zu arbeiten.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Unterricht durch die Lehr- und Fachpersonen aufmerksame Unterstützung. Selbstständiges Arbeiten und gegenseitige Beratung der Schulkinder untereinander sind etabliert. Eine regelmässige Lernprozessbegleitung durch Coachinggespräche ist nicht eingerichtet.
- » Die sonderpädagogische Förderung wird gezielt und sorgfältig umgesetzt. Sie ist integrativ ausgerichtet und ermöglicht den Schulkindern an der Gemeinschaft teilzuhaben.



Die Lehr- und Fachpersonen erfassen den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler regelmässig in allen Stufen und in verschiedenen Fächern. In Mathematik und teilweise auch in Deutsch kommen kurze Tests teils wöchentlich zum Einsatz. In Zusammenarbeit mit der Schulschen Heilpädagogin erfolgt systematisch ab der 2. Klasse jährlich ein Screening. Die Ergebnisse machen die Entwicklung der Lesefertigkeiten für die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern transparent und belegen den Erfolg der gezielten Leseförderung. Diese umfasst Bibliotheksbesuche, tägliche Lesezeiten mit altersentsprechender Lektüre sowie vertiefende Aufgaben dazu.

Im altersdurchmischten Unterricht ist die Differenzierung zentral. Wochenpläne oder Werkstattpässe stehen jeweils mit Aufgaben pro Klassenstufe zur Verfügung. Teilweise wird zwischen Grundlagen und erweiterten Anforderungen unterschieden oder eine Auswahl nach Schwierigkeitsgrad ermöglicht. Für schnell arbeitende Schülerinnen und Schüler stehen zusätzliche Aufgaben zur Verfügung. Zudem können einzelne Schulkinder Aufgaben von höheren oder tieferen Klassen bearbeiten. Besonders im Fach NMG und bei Projektarbeiten setzen die Lehrpersonen eine Differenzierung gut um. Oft starten alle gemeinsam, bevor sie unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben bearbeiten. Die meisten Eltern sind der Ansicht, dass von ihrem Kind angemessen hohe Leistungen gefordert werden (ELT P INF04).

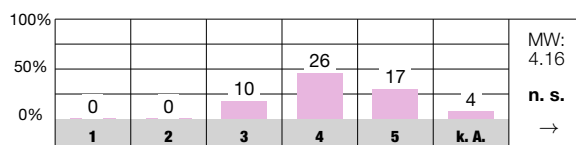
Die Lernbegleitung im Unterricht ist gut organisiert. Bei mehreren anwesenden Lehr- und Fachpersonen sowie As-

sistenzen ist die Aufgabenverteilung geregelt, sodass die Schülerinnen und Schüler optimal davon profitieren. Sie sind es gewohnt, selbstständig zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen; Partnerkinder spielen dabei eine wichtige Rolle. Im beobachteten Unterricht treten kaum Wartezeiten auf. Die Lehrpersonen befähigen die Schulkinder bei Bedarf gezielt darin, ihre Arbeit im Wochenplan eigenverantwortlich zu organisieren. Dokumente zeigen zudem, dass die Lehrpersonen verschiedentlich die Stärken der Schulkinder thematisieren. Die Schülerinnen und Schüler führen ein Portfolio, das ihre Entwicklung über die Primarschulzeit dokumentiert. Regelmässige Lerngespräche sind jedoch nicht etabliert.

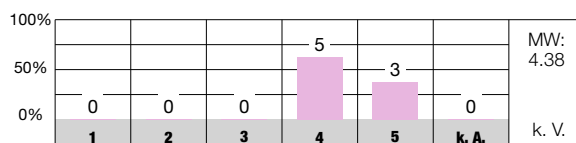
Die Schule engagiert sich erfolgreich für die Integration aller Schülerinnen und Schüler. Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten eng zusammen, um die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf zu planen und umzusetzen. Der Austausch ist in der kleinen Schule unkompliziert. In den altersdurchmischten Klassen können diese Schülerinnen und Schüler meist im Klassenverband mitarbeiten. Die Fachpersonen bieten Vorentlastung, passen die Aufgaben an und ermöglichen so Erfolgserlebnisse. Die sonderpädagogische Förderung ist sorgfältig geplant und professionell umgesetzt. Dies zeigen Protokolle von Standortgesprächen, Förderplänen und ein Beispiel einer sorgfältigen Förderverlaufsdocumentation. Ein ISR-Konzept der Primarschule Turbenthal ist vorhanden.



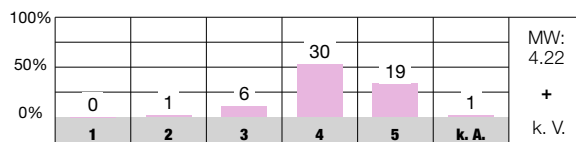
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P INF13]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT P INF90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Beurteilung orientiert sich an vereinbarten Merkmalen. Die Lehrpersonen setzen wiederkehrend formative Elemente ein. Eine kontinuierliche Reflexion der Beurteilungspraxis ist im Team nicht eingerichtet.



- » In einem übersichtlichen Beurteilungskonzept beschreibt die Schule Neubrunn-Schmidrüti die gemeinsamen Beurteilungsgrundsätze. In der Praxis orientieren sich die Lehr- und Fachpersonen sichtbar daran und nutzen den darin enthaltenen Spielraum. Eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit der Qualität der Beurteilungspraxis findet wenig statt.
- » Die Lehrpersonen achten auf eine sorgfältige Beurteilung. Förderorientierte Instrumente und Vorgehensweisen setzen sie in allen Klassen ein. Sie ermöglichen den Schulkindern regelmässig Selbsteinschätzungen der eigenen Arbeitsweise und der Leistungen. Die Lehrpersonen nutzen diese Elemente jedoch selten für eine gesprächsorientierte Lernprozessbegleitung.
- » Die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen schätzen die Lehrpersonen kriterienorientiert ein. Die Transparenz von Lernzielen ist oftmals gegeben. Die Zeugnisnoten sind für die Eltern mehrheitlich gut nachvollziehbar.

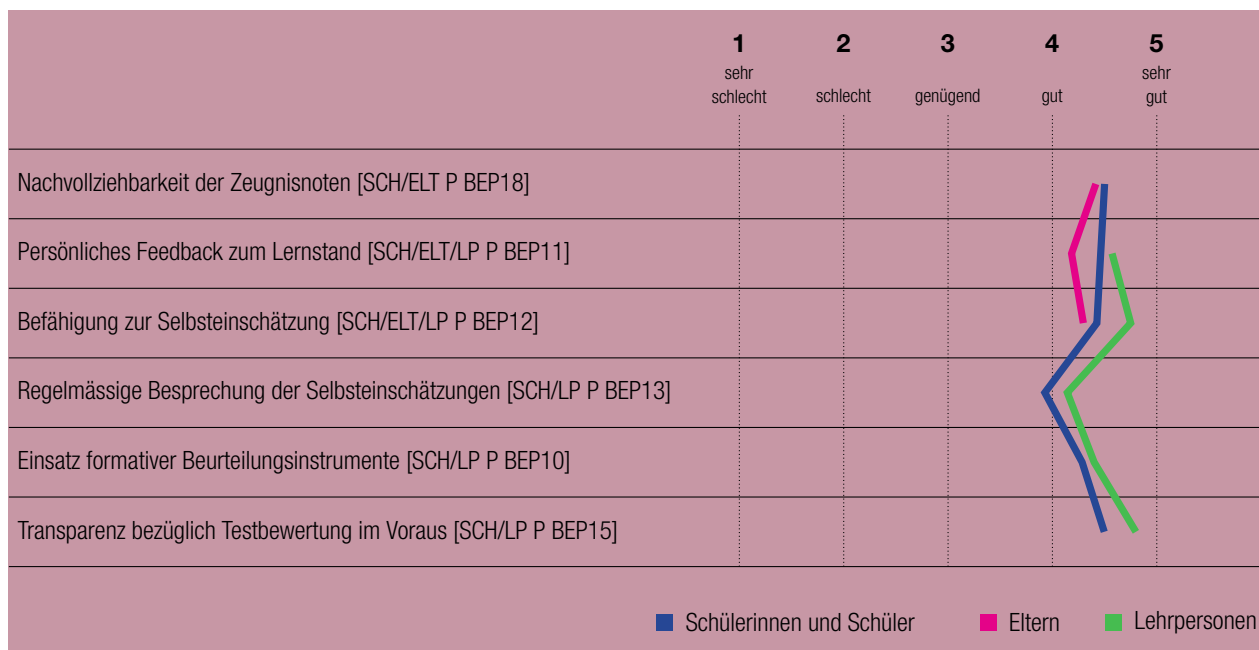


Das Schulteam hat sich mit der Entwicklung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinandergesetzt und ein übersichtliches Konzept dazu verfasst. Im Fokus liegt die Beobachtung, Förderung und Dokumentation des Lernprozesses sowie eine transparente Rückmeldung von Lernfortschritten. Das Konzept gibt Hinweise zu wichtigen Eckwerten wie zur formativen und summativen Beurteilung, zur Transparenz von Lernzielen und Kriterien, zur Zusammenarbeit und Vergleichbarkeit, zur Notengebung und deren Kommunikation. Die Praxis ist stufenbezogen beschrieben. Die Lehrpersonen nähern sich in der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler den Leitlinien verschiedentlich an. Obwohl die Schule nur vier Klassen hat, gewährt sie den Lehrpersonen verhältnismässig viel Freiheit in der Umsetzung. Die Vergleichbarkeit der Beurteilung steht wenig im Fokus. Ein regelmässiger Austausch zur Qualitätssicherung und -entwicklung der Beurteilungspraxis ist nicht eingerichtet.

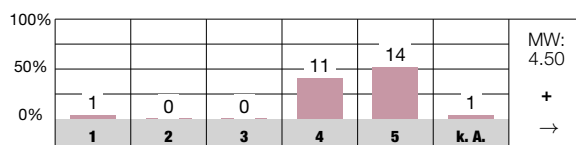
Die Lehrpersonen führen summativ und förderorientierte Beurteilungsanlässe durch und setzen auch unterschiedliche Beurteilungsformen ein. Verschiedentlich ermöglichen sie den Schülerinnen und Schülern Probeprüfungen oder nicht bewertete Lernkontrollen abzulegen. Die Schülerinnen und Schüler sind oft angehalten Selbsteinschätzungen vorzunehmen. Diese sind altersgerecht gestaltet und

starten bereits im Kindergarten. Auf summativen Lernkontrollen können sie in kurzer Form auf einer Skala erfolgen. Teilweise unterstützen detaillierte Beurteilungskriterien die Selbsteinschätzung eines fertigen Produktes oder des eigenen Lernprozesses. Verbreitet führen die Schülerinnen und Schüler Portfolios (Schatzheft, Naturheft). Die Lehrpersonen nutzen diese jedoch eher selten als Grundlage für förderorientierte Gespräche. Die Chancen dieses Instrumentes zum Sichtbarmachen des Lernfortschrittes, für die Förderung von Selbstreflexion, zur Stärkenorientierung und als Grundlage für eine gesprächsorientierte Einschätzung des Lernprozesses sind noch nicht ausgeschöpft.

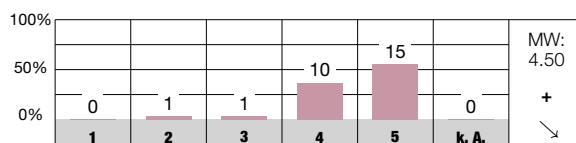
Die Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen nehmen die Lehrpersonen sorgfältig und grossmehrheitlich nachvollziehbar vor. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe geben in der schriftlichen Befragung an, dass sie wissen, wie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet wird (SCH P BEP15). Teilweise erhalten sie Lernziele und detaillierte Kriterienraster, welche aufzeigen, was erwartet wird. Eingesehene Prüfungsbeispiele zeigen nicht immer klar auf, was es genau braucht, um eine genügende Leistung zu erzielen. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung grossteils der Ansicht, dass sie gut verstehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18).



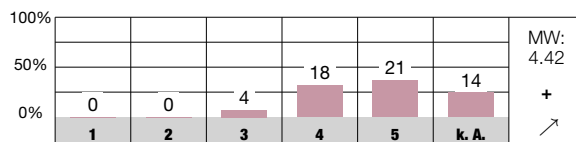
Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH P BEP15]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P BEP18]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Der Bereich Digitalisierung ist auf Gemeindeebene geregelt. Im Unterricht kommen digitale Medien verschiedentlich und je nach Stufe unterschiedlich ausgeprägt zur Anwendung. Die Prävention ist auf die Mittelstufe beschränkt.



- » Die Primarschule Turbenthal hat wichtige Eckwerte der Digitalisierung in einem Medien- und Informatikkonzept geregelt. Die Schule Neubrunn-Schmidrüti orientiert sich bei der pädagogischen Nutzung der digitalen Medien daran. Wie diese auf lernförderliche Weise im Unterricht eingesetzt werden können, thematisiert das Team selten.
- » Die Lehr- und Fachpersonen setzen digitale Medien im Unterricht teils regelmässig ein. Die Schülerinnen und Schüler sind entsprechend gewohnt, die Geräte zu bedienen. Eine stufengerechte Vermittlung der Anwendungskompetenzen befindet sich im Aufbau.
- » Das Schulteam fördert den reflektierten Umgang mit digitalen Medien vorwiegend im Fach Medien und Informatik. Eine gezielte Prävention vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse ist nicht eingerichtet.

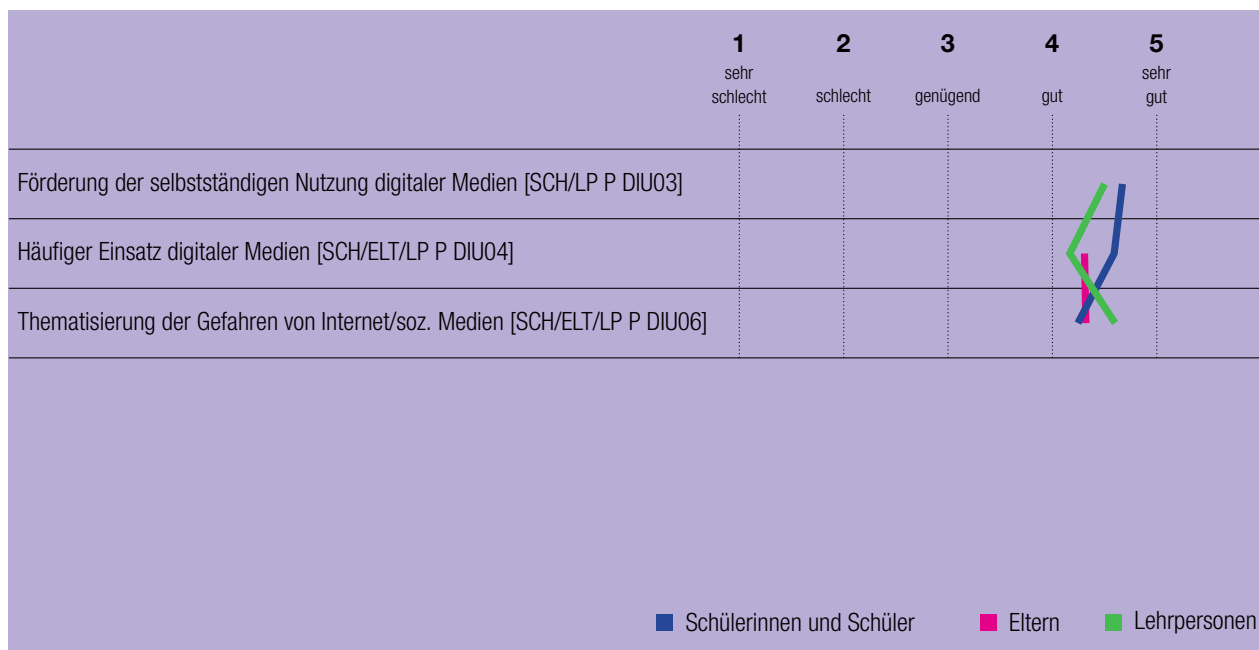


Auf Ebene der Schulgemeinde liegt ein umfassendes Medien- und Informatikkonzept vor. Darin enthalten ist u. a. ein pädagogisches Konzept, ein Nutzungskonzept und ein Aus- und Weiterbildungskonzept. Die Zuständigkeiten sind geregelt. Neben einer verantwortlichen Person für Medien und Informatik sind sowohl eine Fachperson für den technischen als auch für den pädagogischen ICT-Support bestimmt (TICTS, PICTS). In der Schule Neubrunn-Schmidrüti obliegt letztere Aufgabe nach einem Personalwechsel zurzeit der Schulleitung, eine Nachfolge ist bestimmt. Das Thema «Etablierung der Digitalisierung» ist ein Legislaturziel der Primarschule Turbenthal und im Schulprogramm der Schule Neubrunn-Schmidrüti verankert. Eine Schulmanagement-Software für die Kommunikation mit den Eltern und zur Förderdokumentation ist inzwischen eingeführt. In den Schulkonferenzen ermöglichen kurze Zeitfenster den Austausch von Unterrichtsbeispielen. Eine gezielte Unterrichtsentwicklung und -reflexion mit dem Ziel eines vielfältigen und koordinierten lernförderlichen Einsatzes digitaler Medien ist momentan nicht gegeben.

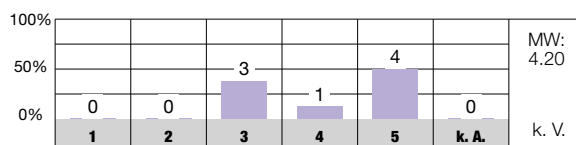
Digitale Medien kommen auf der Primarstufe verschiedentlich zum Einsatz. Unterlagen der Schule veranschaulichen einzelne interessante Projekte im Rahmen der Fächer MI sowie NMG von der 1. bis zur 6. Klasse. Ausserdem unterstützen diverse digitale Lehrmittel, spezifische Applikationen, Erklärvideos etc. die Schülerinnen und Schüler beim Lernen. Im Unterricht und auf Dokumenten sind diverse Hinweise auf Websites mittels Links oder QR-Codes sichtbar.

Bei der Verwendung digitaler Medien zeigen sich die Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2 versiert. Im Zyklus 1 sind digitale Geräte deutlich seltener im Einsatz. Die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe geben an, dass die Schulkinder digitale Geräte oft im Unterricht nutzen (SCH/ELT P DIU04). Für den Aufbau von Anwendungskompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen am MIA-Raster. Eine Auseinandersetzung im Team mit den Kompetenzen und die Entwicklung eines Kompetenzpasses ist in Planung. Die schriftliche Befragung der Lehrpersonen zeigt, dass diese sich unterschiedlich kompetent fühlen im Einsatz digitaler Medien im Unterricht (LP P DIU05).

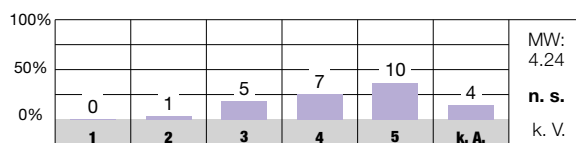
Die Förderung eines reflektierten Umganges mit Informations- und Kommunikationstechnologien erfolgt ausschliesslich im Rahmen des Faches Medien und Informatik. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe berichten davon in Interviews. Bei Problemen kann die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen werden. In einer Klasse haben die Lehrpersonen einen gemeinsamen Chat eingerichtet, die Regeln der Nutzung mit den Schülerinnen und Schülern detailliert besprochen und die Eltern darüber informiert. Eine altersgerechte Prävention über alle Stufen hinweg ist nicht umgesetzt. Die Antworten der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler zur Aussage «Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien», fallen unterschiedlich aus. Mehr als zwei Drittel der Eltern können hierzu keine Antwort geben (SCH/ELT P DIU06).



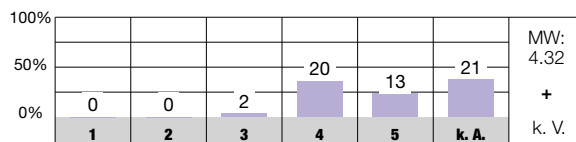
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.
[LP P DIU05]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerninnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.
[ELT P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team richtet sich konsequent an den gemeinsamen Werten aus und arbeitet darauf abgestimmt an pädagogischen Schwerpunkten und in der kindbezogenen Kooperation zusammen. Es reflektiert die Zusammenarbeit wiederkehrend.



- » Das Schulteam arbeitet miteinander an pädagogischen Themen und orientiert sich dabei an den gemeinsamen Werthaltungen. Diese umfassen Aspekte der Schulgemeinschaft wie auch des Unterrichts und bilden das verbindliche Fundament für die pädagogische Arbeit.
- » Zusammenarbeitsgrundsätze leiten die Lehr- und Fachpersonen in ihrem professionellen Handeln an. Sie tauschen sich geplant sowie situativ mit Regelmässigkeit zur Förderung aller Schulkinder aus und dokumentieren relevante Informationen für alle Beteiligten zugänglich. Die strukturelle Unterstützung der Lehr- und Fachpersonen in der besonderen Förderung ist ausbaufähig.
- » Die Zusammenarbeitsstrukturen sind zweckmässig auf die Grösse der Schule abgestimmt und gewährleisten den Dialog im Schulteam. Schulgemeindeweite Gefässe für den Austausch sind eingerichtet.
- » Das Schulteam bespricht im Alltag laufend die Anwendung der Zusammenarbeitsgrundsätzen. Wiederkehrend überprüft es die Praxistauglichkeit von Vorgaben und Gefässen.



Das Schulteam arbeitet koordiniert und verbindlich an den Entwicklungsvorhaben sowie an der Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität zusammen. Die intensive Beschäftigung mit pädagogischen Fragestellungen resultiert im Leitbild «Gemeinschaftsschule Neubrunn-Schmidrüti», welches alle Aspekte des schulischen Agierens abdeckt (Werte, Lernen, Miteinander). Die Grösse des Teams ermöglicht eine produktive und rasche Auseinandersetzung und Konsensfindung. Die Verschiedenartigkeit wird auch in diesem Bereich als Ressource genutzt. Eine gemeinsame Kompetenzentwicklung findet regelmässig an Weiterbildungstagen statt. Die Lehrpersonen erleben die Zusammenarbeit als unterstützend und bereichernd, dies zeigt sich auch in der hohen Zustimmung der Lehrpersonen zu den meisten Items der schriftlichen Befragung in diesem Themenbereich (LP P ZIS01-17, 90).

Das Schulteam hält im Dokument «Big Five» die Grundsätze der Zusammenarbeit sowie grundlegende Haltungen und Prinzipien der Zusammenarbeit im kleinen Team fest. Die Lehr- und Fachpersonen sprechen sich regelmässig und praxisnah zur Förderung und Begleitung der Schulkinder sowie zur Unterrichtsvorbereitung ab. Die Dokumentation erfolgt auf einer gemeinsamen Plattform, ein Austausch ist zudem in einer digitalen Umgebung möglich. Die Unterstützung durch sonderpädagogische Fachexpertise ist gewährleistet, so werden bspw. Unterrichtssettings gemeinsam verantwortet oder Unterrichtsmaterialien vorentlastet. Die Lehrpersonen können bei Bedarf zwar komplexe Fälle im Fachausschuss (interdisziplinäres Team) diskutieren, im

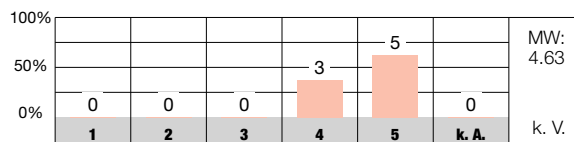
Schulalltag fehlt jedoch eine verantwortliche Person für die Einführung und Begleitung neuer Förderlehrpersonen ohne Ausbildung und die Sicherung der Qualität in der Praxis. Eine gemeindeweite sonderpädagogische Fachstelle befindet sich im Aufbau.

Die Schule verfügt über sinnvoll an die Grösse angepasste Kooperationsgefässe. Die gesamte Schulkonferenz bildet ein pädagogisches Team, welches sich etwa monatlich zur Absprache trifft. Für die Arbeit an den pädagogischen Schwerpunkten wie bspw. dem Leitbild und den dazugehörigen Bausteinen nutzt das Schulteam zudem die Schulentwicklungstage (SET) sowie gemeinsame Weiterbildungen. Die durchdachte Vorgehensweise zeigt die Entwicklungsreflexion detailliert auf. Die Klassenteamsitzungen finden wöchentlich oder nach Bedarf statt. Gefässe auf Ebene der Schulgemeinde Turbenthal ermöglichen den Lehrpersonen einen Austausch über die Schuleinheiten hinweg.

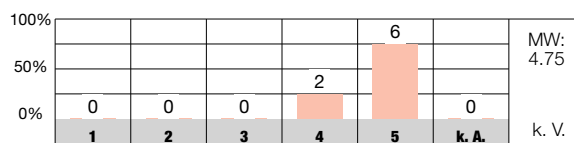
Die Arbeit am Leitbild geht einher mit intensiven Reflexionsphasen zum eigenen pädagogischen Handeln sowie zu Werthaltungen. Diese fliessen in die Ausarbeitung und stetige Weiterentwicklung ein. Eine Reflexion der Zusammenarbeit nimmt das Schulteam zusätzlich entlang der Zusammenarbeitsgrundsätze «Big Five» vor indem es sich laufend vergegenwärtigt, in welchem der fünf Bereiche es aktuell arbeitet und welche Aspekte dabei zum Tragen kommen. Die Qualität der Zusammenarbeitspraxis steht dabei weniger im Fokus.



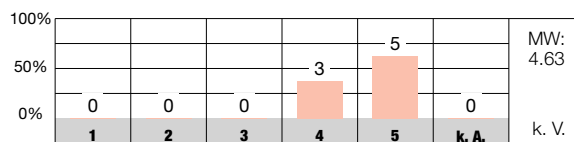
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



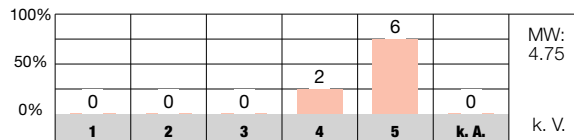
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



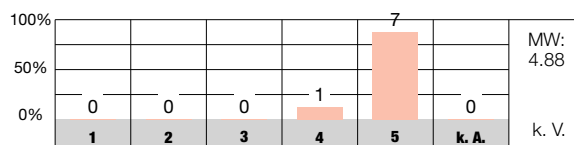
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



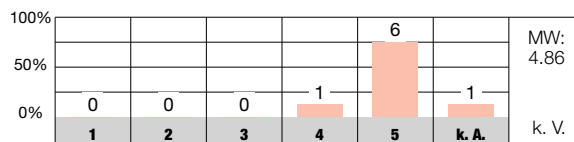
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung wird äusserst unterstützend wahrgenommen. Die pädagogische Steuerung erfolgt fokussiert und bezieht das Team nutzbringend mit ein. Eine sachgerechte Organisation unterstützt den reibungslosen Schulbetrieb.



- » Die Personalführung erfolgt sehr strukturiert und aufmerksam. Sie orientiert sich an den individuellen Stärken der Mitarbeitenden. Die Unterlagen klären Ablauf und Schwerpunkte der Mitarbeitendengespräche transparent und anschaulich. Neue Mitarbeitende erhalten eine sorgfältige Einführung.
- » Das Leitbild gibt eine klare Orientierung für die Steuerung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit. Die Umsetzung wird aktiv vorangetrieben und es gelingt ausgezeichnet, das Schulteam für diese zu gewinnen und eine hohe Verbindlichkeit in der pädagogischen Arbeit sicherzustellen.
- » Die organisatorischen und administrativen Abläufe der Schule sind in handlungsleitenden Führungsdokumenten der Schulgemeinde beschrieben und bei Bedarf schulspezifisch präzisiert. Sie unterstützen die Aufgabenerfüllung passend.
- » Die Leitungsfunktion wird gegen innen und aussen mit hoher Professionalität gestaltet; die Doppelrolle als Führungsverantwortliche sowie als Lehrperson verantwortungsvoll und kompetent ausgefüllt.



Die personelle Führung ist geprägt von einer wohlwollenden, unterstützenden Haltung und erfolgt auf Augenhöhe. Das Vorgehen in der Mitarbeitendenbeurteilung ist transparent und sehr strukturiert. Anhand eines Beobachtungsbogens finden Unterrichtsbesuche und anschliessend Gespräche entlang eines Leitfadens statt. Die Schulleitung und die Lehrperson formulieren basierend auf den Erkenntnissen des Unterrichtsbesuchs, der Reflexion der individuellen Arbeit sowie des Befindens neue Zielsetzungen. Die Stärken sowie die Vielseitigkeit der Lehrpersonen werden gezielt genutzt. Die Gespräche werden als fachlich gehaltvoll wahrgenommen. Ein Führungsfeedback wird im Rahmen dieser Gespräche eingeholt. Die Einführung neuer Mitarbeitenden geschieht strukturiert anhand hilfreicher Dokumente und einer engen Begleitung. Sowohl Eltern als auch Lehrpersonen zeigen sich äusserst zufrieden mit der Führung ihrer Schule (ELT/LP P SFÜ90).

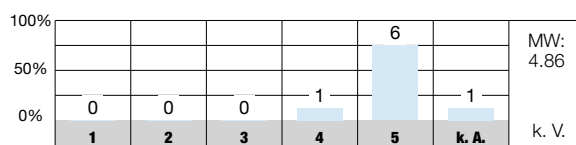
Die pädagogische Ausrichtung der Schule ist bis hin zum Leitbild «Gemeinschaftsschule Neubrunn-Schmidrüti» über mehrere Jahre hinweg systematisch aufgebaut worden. Die Steuerung dieser Entwicklungsarbeit zeigt sich hochstrukturiert und greift die relevanten Gesichtspunkte gezielt auf. Das Schulteam bringt sich intensiv in die Erarbeitung ein und trägt das Ergebnis vollumfänglich mit. Die verbindliche Etablierung der einzelnen Bausteine und Elemente ist ein laufender Prozess. Die weiteren pädagogischen Schwerpunkte wie bspw. die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit, welche klar ausgerichtet ist auf das Leitbild, werden ähnlich strukturiert vorangetrieben.

Die Organisation der Schule ist eingebettet in die übergeordnet in der Schulgemeinde Turbenthal festgelegten Abläufe und Verantwortlichkeiten (z. B. Organigramm, Funktionsnendiagramm, Kommunikations- sowie Notfallkonzept). Die Aufgaben innerhalb der Schule sind geklärt und schriftlich festgehalten. Die Lehrpersonen schätzen die Regelungen als nachvollziehbar und die Aufgabenverteilung als angemessen ein. Die Verantwortlichkeiten der strategischen und operativen Führungsebene sind deutlich voneinander abgegrenzt, regelmässige Austauschgespräche unterstützen das gemeinsame Handeln.

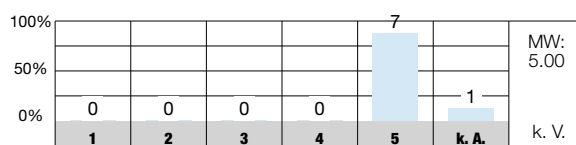
Die Doppelfunktion als Schulleitung und Klassenlehrperson bringt besondere Anforderungen mit sich, welche professionell und transparent gehandhabt werden. Die Führungsgrundsätze sind offen kommuniziert und anschaulich dargestellt. Führungsentscheide werden nachvollziehbar gefällt und vermittelt. Die Präsenz ist auch wegen der Doppelfunktion hoch; eine klare Definition von Arbeitstagen und -zeitfenstern für jede Funktion unterstützt die Aufgabenerfüllung sinnvoll. Die Arbeitsbasis befindet sich im Schulhaus Neubrunn, wöchentliche Besuche im Schulhaus Schmidrüti ermöglichen es dem dortigen Team, Anliegen vor Ort einzubringen. Die Informationspraxis ist intern wie extern klar geregelt und deren Umsetzung wird von den Lehrpersonen positiv eingeschätzt (LP P SUE13, 14). Die Vernetzung in der Schulgemeinde wird aktiv gestaltet.



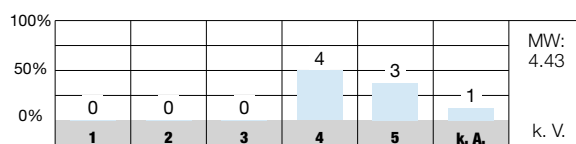
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



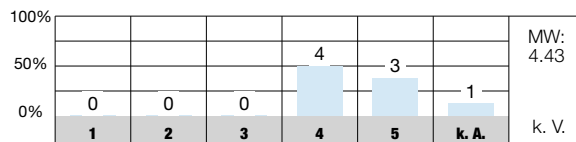
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



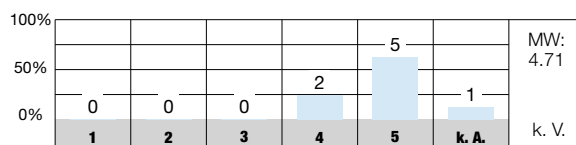
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



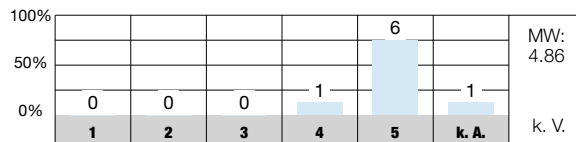
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam befasst sich stetig mit der Entwicklung des Schulprofils. Das systematische Vorgehen berücksichtigt wesentliche Aspekte der Gemeinschaftsschule Neubrunn-Schmidrüti. Die Verankerung von Errungenschaften gelingt meist.



- » Die Ziele des Schulprogramms berücksichtigen übergeordnete Inputs und nehmen die speziellen Erfordernisse der Schule durchdacht auf. Die Vorhaben basieren auf einer strukturierten Standortbestimmung verschiedener Anspruchsgruppen und dienen der Schärfung des Schulprofils.
- » Im Schulprogramm und in weiteren Planungsinstrumenten hält die Schule die Eckpunkte der Entwicklungsvorhaben übersichtlich fest und bearbeitet diese zielgerichtet und koordiniert. Zur Stützung der Vorgehensweise in der Qualitätsentwicklung besteht ein Qualitätskonzept.
- » Den Arbeitsfortschritt in den Entwicklungsvorhaben überprüft das Team jährlich gemeinsam am Evaluationshalbtage. Für die Arbeit am Leitbild holte die Schule Rückmeldungen ein und leitete daraus Erkenntnisse für die Weiterarbeit ab. Systematische Feedbackformen werden teilweise eingesetzt.
- » Entwicklungsergebnisse und Vereinbarungen hält die Schule durch ansprechende Veranschaulichung und praxisnahe Beschreibungen fest. Die Umsetzung im Schulalltag gelingt meist erkennbar.



Die Entwicklungsschwerpunkte des Schulprogramms beruhen auf den Legislaturzielen sowie den im Team, bei den Schulkindern und den Eltern ermittelten Erfordernissen zur gewinnbringenden Ausgestaltung der Gemeinschaftsschule Neubrunn-Schmidrüti. Ergänzt werden diese profilgebenden Schwerpunkte durch weitere relevante Themen wie bspw. die Zusammenarbeit oder die Digitalisierung (v. a. Organisationsebene). Die Zielsetzungen stellen in der Regel eine Wirkung auf das Lernen der Schulkinder ins Zentrum. Das Schulprogramm ist übersichtlich gestaltet. Es schafft immer einen Bezug zum betroffenen Qualitätsbereich, beschreibt Ist-Zustand, Zielsetzung sowie geplante Massnahmen und Elemente der Überprüfung. Es enthält sowohl Sicherungs- als auch Entwicklungsziele und gibt eine Zeitlinie für die Umsetzung an. Farbliche Kennzeichnungen erleichtern die Orientierung im Dokument.

Das Schulprogramm und die dazugehörigen Arbeitsdokumente Jahresplanung, Projektaufträge sowie ein virtuelles kollaboratives Whiteboard zeigen ein hochstrukturiertes Vorgehen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Klare Aufträge ermöglichen ein effizientes Arbeiten zugunsten der Zielsetzungen. Auch die Weiterbildungen sind gut auf die Erfordernisse der Schul- und Unterrichtsentwicklung abgestimmt. Im Qualitätskonzept sind wichtige Leitlinien für die Arbeit an der Schul- und Unterrichtsentwicklung beschrieben.

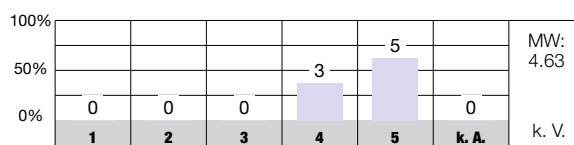
Das Schulteam überprüft die Arbeit an den Entwicklungsvorhaben regelmässig während der gemeinsamen Evaluati-

onstage. Dafür setzt es verschiedene Methoden ein. Während der Erarbeitung des Leitbildes hat es insbesondere auch vertiefte Reflexionen der Haltungen und Werte durchgeführt. Auch die Schulkinder und Eltern sind dabei einbezogen worden, wie in der Entwicklungsreflexion detailliert dargestellt wird. Das Potential des Einholens von Feedback zum Unterricht bei den Schulkindern und Lehrpersonen (Peer-Feedback) sowie das gezielte Einbinden von Rückmeldungen der Eltern, bspw. bei der Schulprogrammarbeit, wird nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Die Schulpflege wird mittels jährlichem ausführlichem Jahresbericht über die Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie weitere relevante Themen informiert.

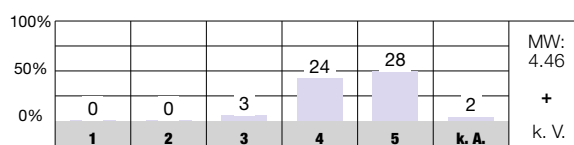
Integraler Bestandteil der Qualitätssicherung sind die ansprechenden und anschaulichen Visualisierungen von Planungen sowie Arbeitsergebnissen der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Diese Darstellungen nutzt die Schulleitung gezielt für die Kommunikation und die Rekrutierung sowie Einführung neuer Mitarbeitenden. Des Weiteren thematisieren Schulleitung und Schulteam regelmässig die Umsetzung der Sicherungsziele im Schulprogramm. Beide Elemente tragen massgeblich zum Präsenhalten von Errungenschaften bei. In Teilbereichen des Leitbildes befindet sich das Schulteam noch im Prozess der Überführung in die Praxis oder setzt noch nicht alle Elemente gleichermassen verbindlich wie vorgesehen um (z. B. Partizipation, Umsetzung des Beurteilungskonzepts).



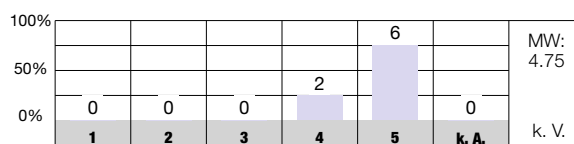
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



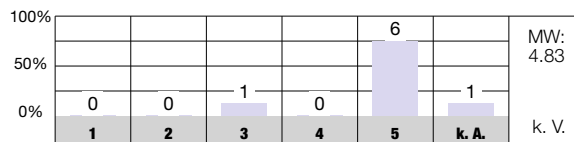
Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P SUE04]



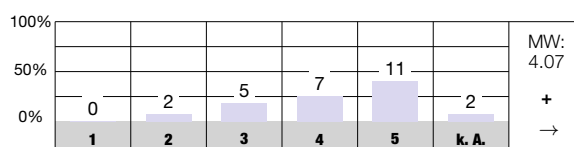
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



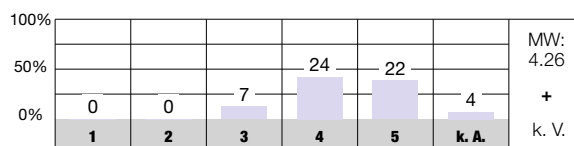
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert verlässlich über schulspezifische Themen und bindet die Eltern angemessen ein. Die klassen- und kindbezogene Kommunikation sowie die Kontaktmöglichkeiten gestalten die Lehrpersonen bedarfsorientiert.



- » Die Schule formuliert Grundsätze der Elternzusammenarbeit und -kommunikation als Bestandteil des Leitbildes der Gemeinschaftsschule Neubrunn-Schmidrüti. Sie nimmt die Anliegen der Eltern auf und pflegt einen offenen Dialog über schulspezifische Belange. Eine Elternmitwirkung ist für die beiden Schulstandorte eingerichtet.
- » Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern grossteils verlässlich über das Klassengeschehen. Sie orientieren sich dabei an Leitlinien. Elternabende und Besuchsmorgen ermöglichen den niederschweligen Kontakt und einen Einblick ins Klassengeschehen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen führen den kindbezogenen Dialog anlässlich der punktuell eingeplanten Elterngespräche sowie bei schulseitigem Bedarf und auf Wunsch der Eltern häufiger. Schulische Standortgespräche in der besonderen Förderung finden jährlich statt.

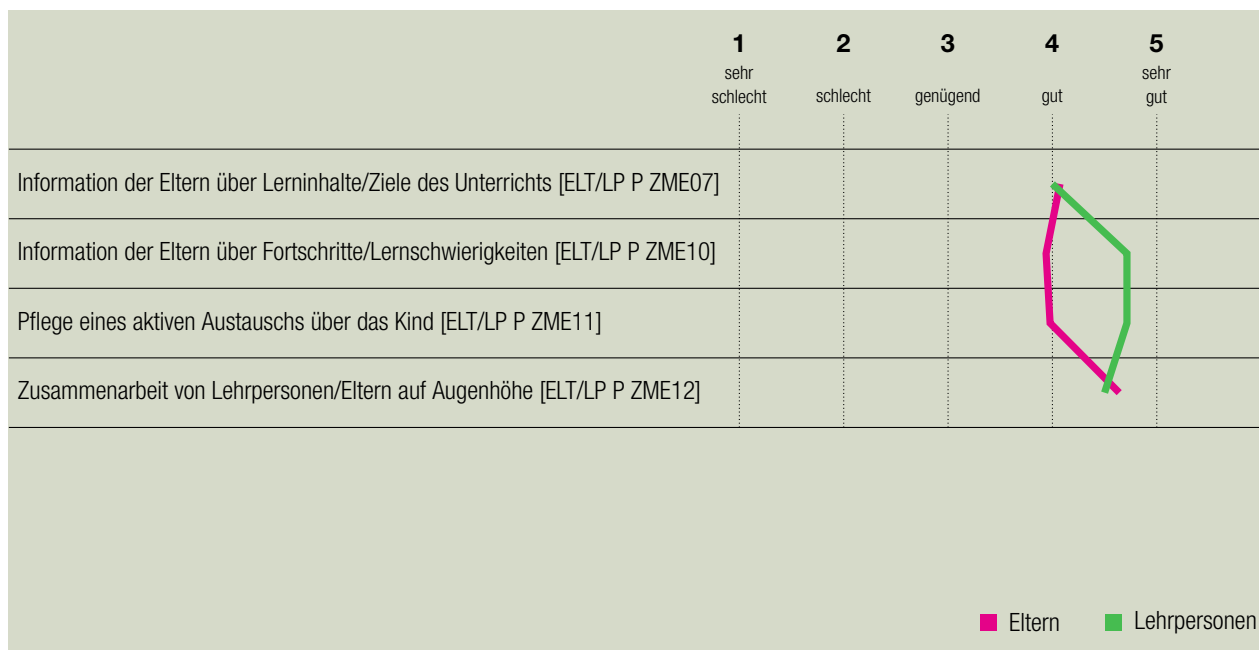


Die Grundsätze der Elternzusammenarbeit sind als Bestandteil des Leitbildes formuliert und basieren auf den Werthaltungen der Gemeinschaftsschule Neubrunn-Schmidrüti. Mit wiederkehrenden Schreiben informieren die Führungsverantwortlichen über schulspezifische Belange. Eine übersichtliche Homepage bündelt Wissenswerte zur Schulgemeinde Turbenthal und zur Schuleinheit Neubrunn-Schmidrüti mit den beiden Schulhäusern. Regelmässige Elternabende schaffen angemessene Kontaktmöglichkeiten. Das Schulteam nimmt die Anliegen der Eltern mit Offenheit auf und pflegt einen verlässlichen Austausch zu Schulthemen, bspw. zu personellen Veränderungen an einem der beiden Schulstandorte. Die Eltern fühlen sich ernst genommen und wissen, an wen sie sich mit Anliegen oder Kritik wenden können. Eine Elternmitwirkung ist für die beiden Schulstandorte eingerichtet. Die Eltern unterstützen tatkräftig bei Anlässen wie bspw. dem Räbeliechtliumzug oder fungieren als Bindeglied zur Elternschaft im Dorf. Die Eltern sind äusserst zufrieden mit der Kommunikationspraxis und der Zusammenarbeit auf Schulebene. Sämtliche Items in der schriftlichen Befragung der Eltern dazu weisen Mittelwerte über dem kantonalen Durchschnitt auf (ELT P ZME01-06).

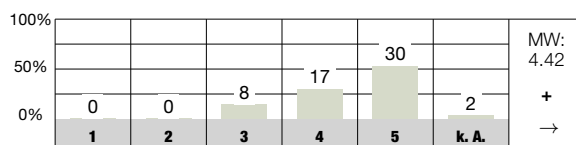
Die Information der Eltern über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts erfolgt unterschiedlich ausgeprägt. Die Lehrpersonen kommunizieren über eine Kommunikationsapplikation und geben in ihren Schreiben einen lehrpersonenabhän-

gig unterschiedlich ausgestalteten Einblick ins Unterrichtsgeschehen, in besondere Aktivitäten sowie einen Überblick über Termine. Ein wichtiger Kontaktpunkt stellt der jährliche Elternabend dar. An den Besuchsmorgen erhalten die Eltern einen vertieften Einblick in den Schulalltag. Regelmässig werden sie auch in Aktivitäten in den Klassen wie bspw. Ausflüge einbezogen. In der schriftlichen Befragung äussern sich die Eltern zufrieden mit den Kontaktmöglichkeiten und ihrer Einbindung in Schulunternehmungen (ELT P ZME 08, 09, letzterer mit Mittelwert über dem kantonalen Durchschnitt). Uneinheitlich schätzen sie die Information der Lehrpersonen über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts ein (ELT P ZME07, Mittelwert unter dem kantonalen Durchschnitt).

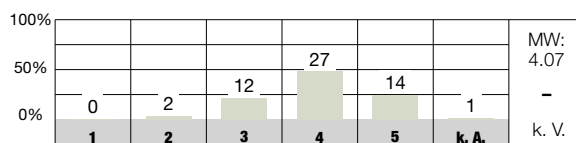
Die Lehr- und Fachpersonen pflegen einen bedarfsorientierten Austausch mit den Eltern zum Lernstand und zur Entwicklung der Schulkinder. Zu Beginn der Schulzeit finden gemäss kantonomer Vorgabe zweimal jährlich Elterngespräche statt, ein weiteres wird in der 6. Klasse vor dem Übertritt angesetzt. In sonderpädagogischen Settings führen die Fachpersonen ein Gespräch pro Semester durch. Ein Grossteil der Eltern fühlt sich laut schriftlicher Befragung angemessen informiert über Fortschritte und Lernschwierigkeiten des eigenen Kindes und empfindet diesen Austausch als aktiv von der Lehrperson initiiert, beide Items weisen allerdings eine Streuung im Antwortverhalten auf (ELT P ZME10, 11).



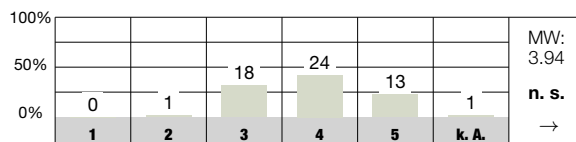
Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. [ELT P ZME04]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT P ZME07]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

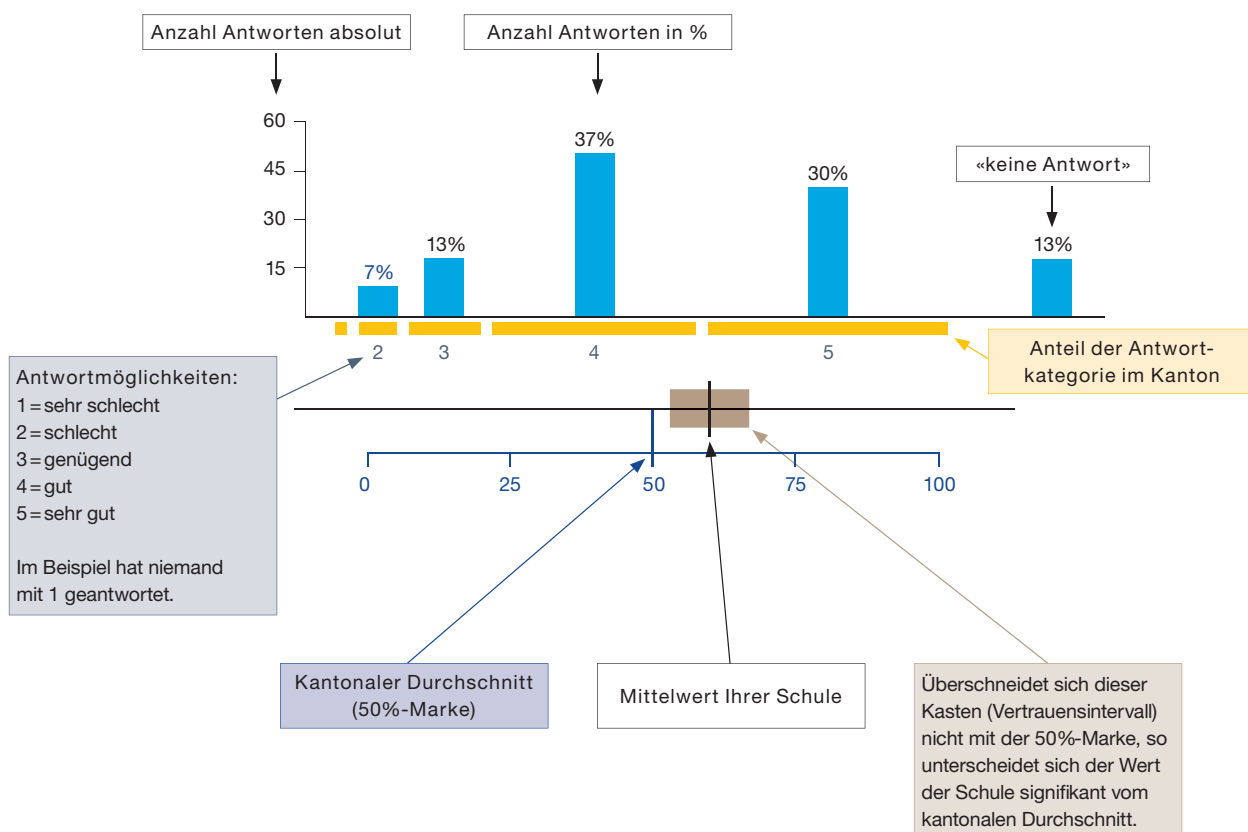
- » Theresa Furrer
- » Isabelle Stöckly

Kontaktpersonen der Schule

- » Sarah Köhler (Schulleitung)
- » Ueli Laib (Schulpflegepräsidium)
- » Stephanie Pfäffli (Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

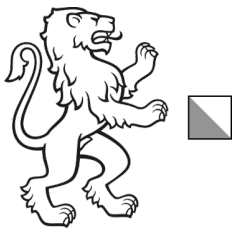
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

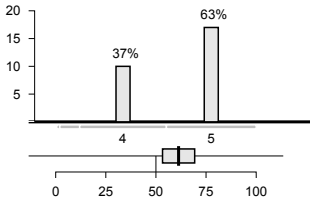
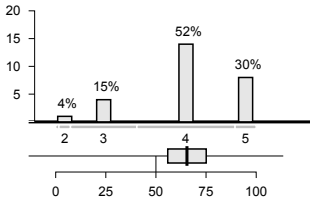
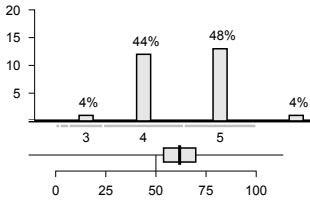
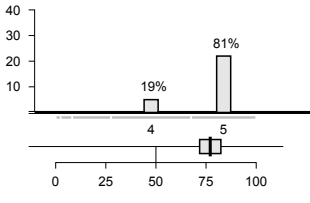
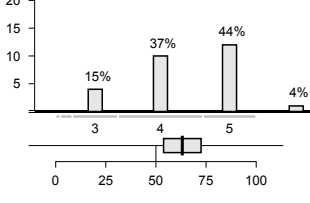
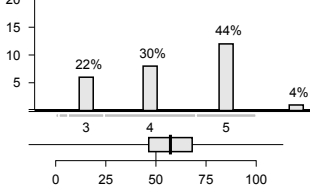
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Neubrunn-Schmidrüti, Turbenthal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 27**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	100%	4.63	+	→	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	81%	4.02	+	→	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	93%	4.47	+	→	4.49
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	100%	4.81	+	k. V.	4.48
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	81%	4.32	+	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	74%	4.27	n. s.	k. V.	4.41

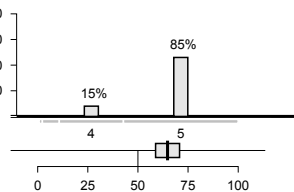
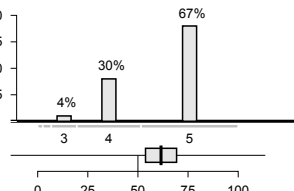
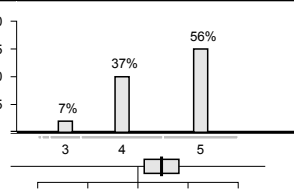
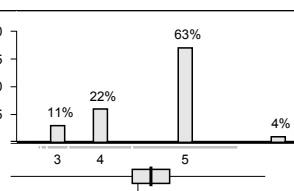
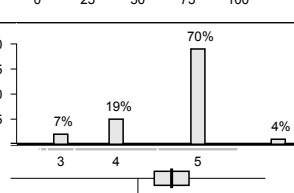
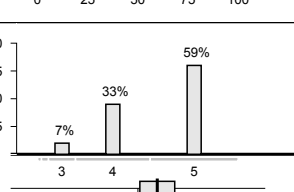
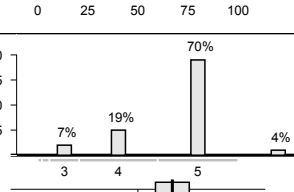


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	 A bar chart showing the distribution of ratings for SGE11. The x-axis represents ratings from 0 to 100, with major ticks at 0, 25, 50, 75, and 100. The y-axis represents frequency from 0 to 20. There are two bars: one at rating 4 with a height of 10 (labeled 37%) and one at rating 5 with a height of 15 (labeled 63%). Below the bars is a box plot showing the distribution of ratings.		0	100%	4.63	+	↗	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.	 A bar chart showing the distribution of ratings for SGE12. The x-axis represents ratings from 0 to 100, with major ticks at 0, 25, 50, 75, and 100. The y-axis represents frequency from 0 to 20. There are four bars: one at rating 2 with a height of 1 (labeled 4%), one at rating 3 with a height of 3 (labeled 15%), one at rating 4 with a height of 12 (labeled 48%), and one at rating 5 with a height of 9 (labeled 33%). Below the bars is a box plot showing the distribution of ratings.		0	81%	4.14	n. s.	k. V.	4.31
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.	 A bar chart showing the distribution of ratings for SGE14. The x-axis represents ratings from 0 to 100, with major ticks at 0, 25, 50, 75, and 100. The y-axis represents frequency from 0 to 20. There are two bars: one at rating 4 with a height of 10 (labeled 33%) and one at rating 5 with a height of 15 (labeled 67%). Below the bars is a box plot showing the distribution of ratings.		0	100%	4.67	+	→	4.70
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.	 A bar chart showing the distribution of ratings for SGE15. The x-axis represents ratings from 0 to 100, with major ticks at 0, 25, 50, 75, and 100. The y-axis represents frequency from 0 to 20. There are three bars: one at rating 4 with a height of 8 (labeled 30%), one at rating 5 with a height of 15 (labeled 67%), and one at rating 6 with a height of 1 (labeled 4%). Below the bars is a box plot showing the distribution of ratings.		0	96%	4.69	+	↗	4.53

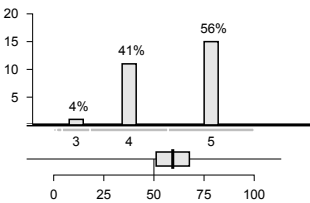
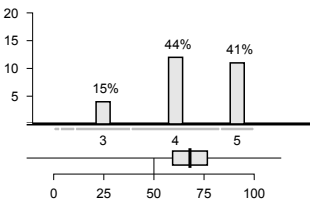
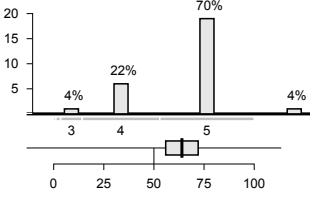
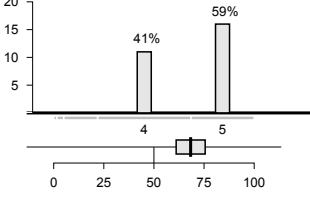
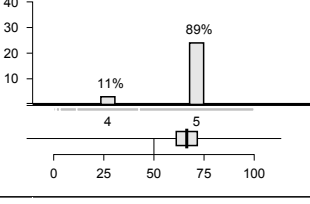
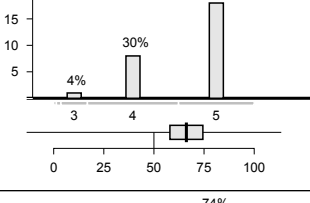
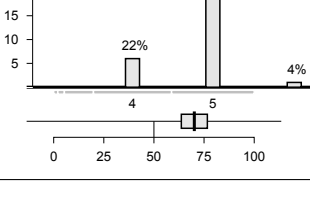
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.	 A bar chart showing the distribution of ratings for UGS01. The x-axis represents ratings from 0 to 100, with major ticks at 0, 25, 50, 75, and 100. The y-axis represents frequency from 0 to 20. There are three bars: one at rating 3 with a height of 2 (labeled 7%), one at rating 4 with a height of 10 (labeled 33%), and one at rating 5 with a height of 15 (labeled 59%). Below the bars is a box plot showing the distribution of ratings.		0	93%	4.56	n. s.	→	4.72

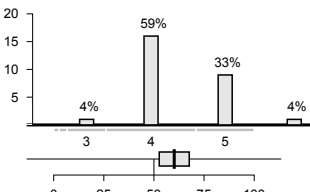


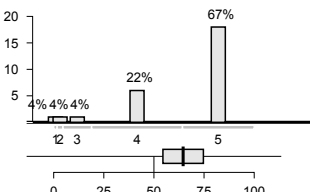
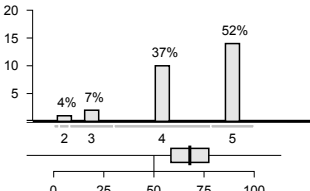
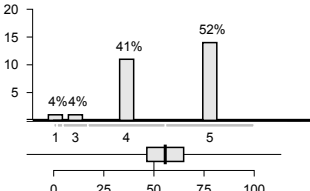
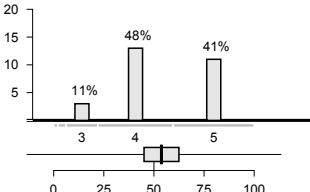
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	100%	4.85	+	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	96%	4.65	+	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	93%	4.50	+	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	85%	4.60	n. s.	↗	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	89%	4.68	+	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	93%	4.55	+	↗	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	89%	4.68	+	→	4.55



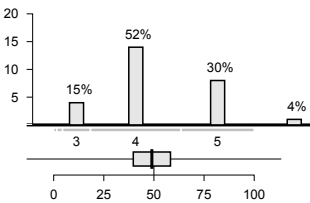
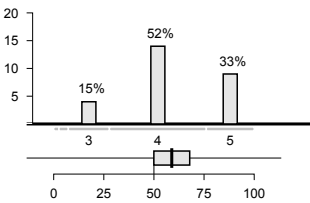
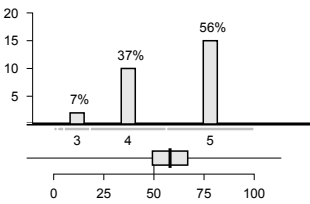
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	96%	4.53	+	→	4.61
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	85%	4.23	+	k. V.	4.09
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	93%	4.71	+	→	4.65
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	100%	4.59	+	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	100%	4.89	+	k. V.	4.78
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	96%	4.64	+	k. V.	4.54
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	96%	4.77	+	k. V.	4.62

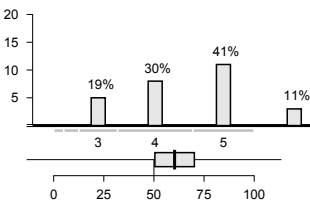
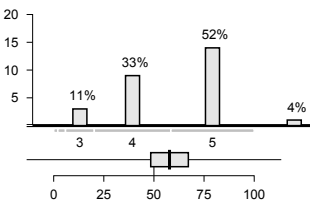


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	93%	4.31	+	k. V.	4.33

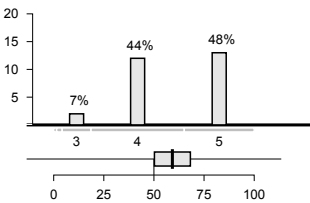
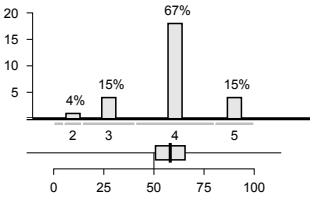
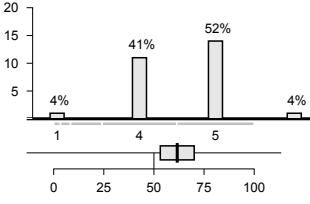
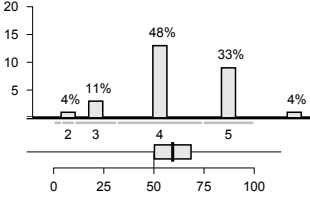
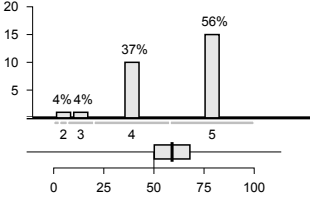
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	89%	4.57	+	k. V.	4.53
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	89%	4.39	+	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	93%	4.46	n. s.	↗	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	89%	4.33	n. s.	k. V.	4.53



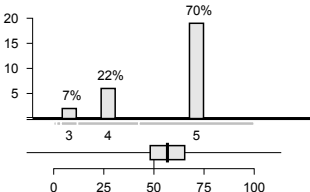
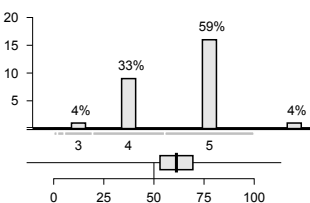
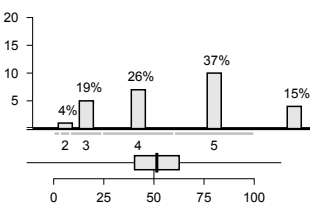
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	81%	4.20	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	85%	4.19	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	93%	4.51	n. s.	→	4.56

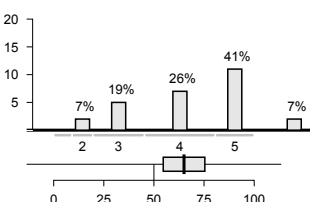
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	70%	4.28	+	→	4.39
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	85%	4.46	n. s.	→	4.54

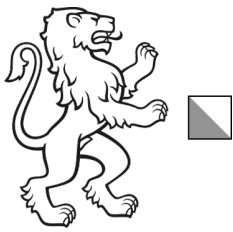


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	93%	4.43	+	→	4.47
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	81%	3.93	+	k. V.	4.07
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	93%	4.50	+	→	4.48
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	81%	4.19	+	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	93%	4.50	+	↘	4.54



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	93%	4.67	n. s.	k. V.	4.76
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	93%	4.59	+	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	63%	4.24	n. s.	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	67%	4.07	+	→	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Neubrunn-Schmidrüti, Turbenthal, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 58**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	96%	4.60	+	↗	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			3	95%	4.42	n. s.	k. V.	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	75%	4.16	n. s.	↗	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	91%	4.51	+	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			1	61%	4.06	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	75%	4.25	+	k. V.	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><caption>Data for SGE11</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>35%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	5%	4	46%	5	35%	keine Antwort	12%	1	81%	4.32	+	→	4.30
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	5%																			
4	46%																			
5	35%																			
keine Antwort	12%																			
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><caption>Data for SGE12</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	7%	4	48%	5	32%	keine Antwort	13%	2	80%	4.30	n. s.	→	4.37		
Rating	Percentage																			
3	7%																			
4	48%																			
5	32%																			
keine Antwort	13%																			
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><caption>Data for SGE13</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	9%	4	38%	5	45%	keine Antwort	9%	2	82%	4.41	+	k. V.	4.40		
Rating	Percentage																			
3	9%																			
4	38%																			
5	45%																			
keine Antwort	9%																			
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><caption>Data for SGE16</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	2%	4	51%	5	40%	keine Antwort	5%	1	91%	4.39	+	k. V.	4.32
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	2%																			
4	51%																			
5	40%																			
keine Antwort	5%																			

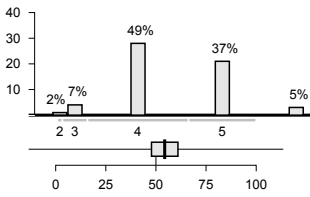
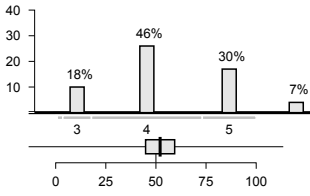
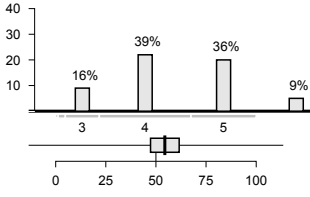
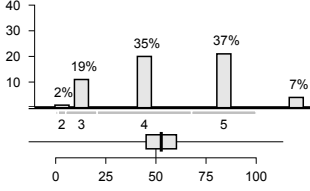
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

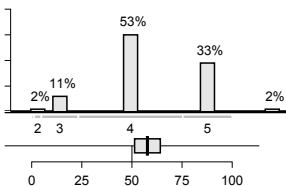
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	3 4 5 0 25 50 75 100 5% 40% 54%	1	95%	4.50	+	↗	4.47



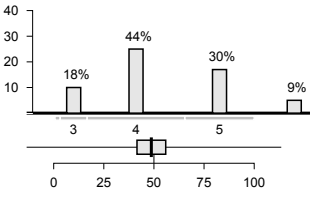
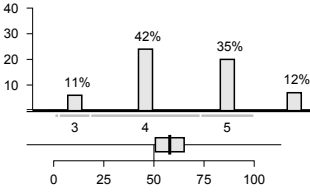
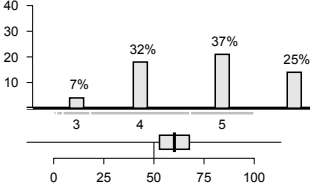
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			2	98%	4.63	+	↗	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	96%	4.62	+	↗	4.58
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	89%	4.47	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	84%	4.36	n. s.	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			1	89%	4.47	n. s.	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			1	72%	4.03	n. s.	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			2	91%	4.50	+	k. V.	4.49

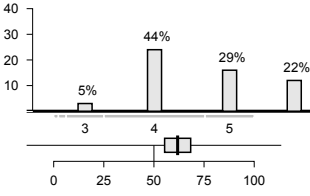
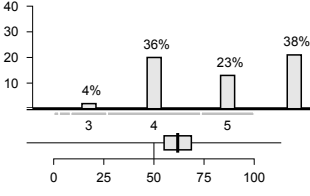


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		1	86%	4.32	n. s.	↗	4.38	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		1	75%	4.16	n. s.	→	4.29	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		2	75%	4.25	n. s.	k. V.	4.31	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		1	72%	4.21	n. s.	→	4.35	

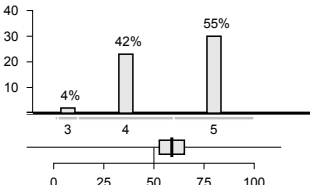
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		1	86%	4.22	+	k. V.	4.23

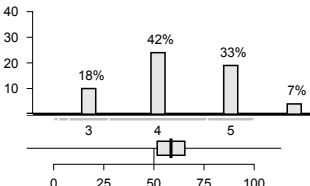


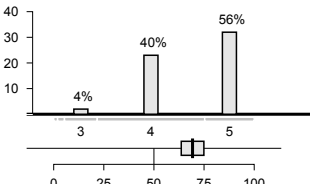
Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		1	74%	4.18	n. s.	→	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		1	77%	4.30	+	↗	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		1	68%	4.42	+	↗	4.37

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		3	73%	4.31	+	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		2	59%	4.32	+	k. V.	4.25



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		3	96%	4.52	+	↗	4.51

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		1	75%	4.18	+	→	4.25

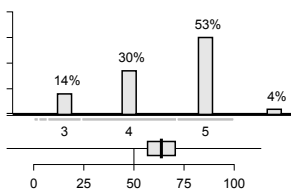
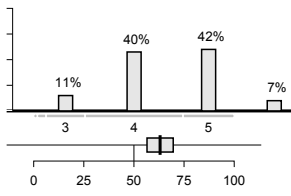
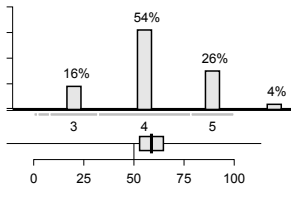
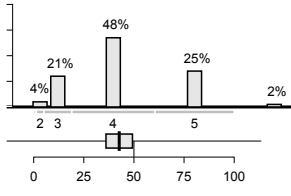
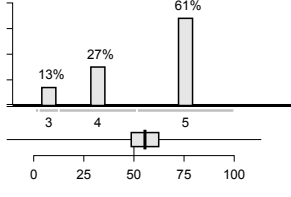
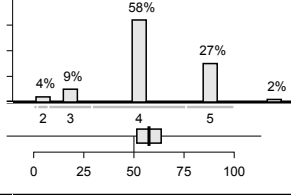
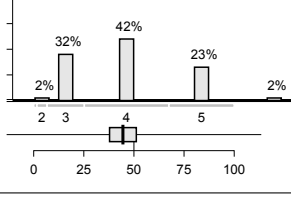
Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		1	96%	4.53	+	↗	4.42



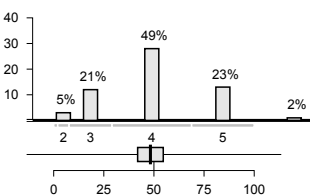
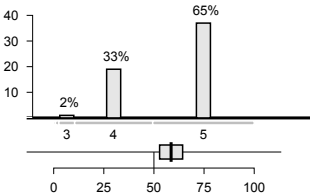
Schul- und Unterrichtsentwicklung																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten										
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>49%</td></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	5%	4	42%	5	49%	1	4%	1	91%	4.46	+	k. V.	4.33
Rating	Percentage																	
3	5%																	
4	42%																	
5	49%																	
1	4%																	
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr><tr><td>1</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	12%	4	42%	5	39%	1	7%	1	81%	4.26	+	k. V.	4.00
Rating	Percentage																	
3	12%																	
4	42%																	
5	39%																	
1	7%																	

Zusammenarbeit mit den Eltern																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>51%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	13%	4	35%	5	51%	3	85%	4.40	+	↗	4.44		
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	13%																			
4	35%																			
5	51%																			
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>63%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	9%	4	29%	5	63%	2	91%	4.57	+	→	4.54				
Rating	Percentage																			
3	9%																			
4	29%																			
5	63%																			
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>51%</td></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	16%	4	30%	5	51%	1	2%	1	81%	4.35	+	k. V.	4.33
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	16%																			
4	30%																			
5	51%																			
1	2%																			

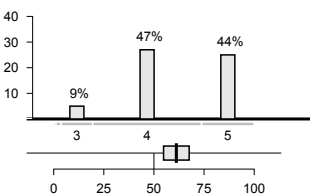


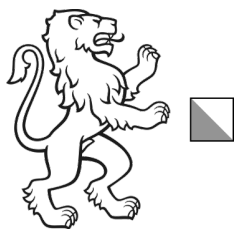
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			1	82%	4.42	+	→	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			1	82%	4.35	+	→	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			1	81%	4.10	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			2	73%	4.07	-	k. V.	4.48
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			2	88%	4.54	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	85%	4.14	+	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			1	65%	3.94	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			1	72%	3.98	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			1	98%	4.64	+	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	91%	4.36	+	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Neubrunn-Schmidrüti, Turbenthal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 9**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.78 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.67 k. V.
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	100%	4.44 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.67 k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	100%	4.78 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	89%	4.38 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	78%	4.43 k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.33 k. V.
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.67 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>67%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	33%	5	6	67%	0	100%	4.67	k. V.
Rating	Count	Percentage													
4	3	33%													
5	6	67%													

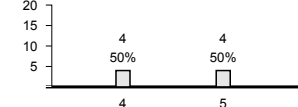
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 0 4 5 2 7 22% 78%	0	100%	4.78	k. V.

Individuelle Förderung																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>44%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	56%	5	4	44%	0	100%	4.44	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	5	56%																
5	4	44%																
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	33%	5	5	56%	1	1	11%	0	89%	4.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	3	33%																
5	5	56%																
1	1	11%																
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>78%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	2	22%	5	7	78%	0	100%	4.78	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	2	22%																
5	7	78%																
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	11%	4	3	33%	5	5	56%	0	89%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	11%																
4	3	33%																
5	5	56%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	22%	4	4	44%	5	3	33%	0	78%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	2	22%																
4	4	44%																
5	3	33%																
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>78%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	78%	5	2	22%	0	100%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	7	78%																
5	2	22%																
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	44%	5	4	44%	6	1	11%	0	89%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	4	44%																
5	4	44%																
6	1	11%																
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	33%	5	5	56%	6	1	11%	0	89%	4.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	3	33%																
5	5	56%																
6	1	11%																
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>56%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	33%	5	5	56%	6	1	11%	0	89%	4.63	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	3	33%																
5	5	56%																
6	1	11%																
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	63%	5	3	38%	1	100%	4.38	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	5	63%																
5	3	38%																
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	50%	5	4	50%	1	100%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	4	50%																
5	4	50%																

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table><thead><tr><th>Kategorie</th><th>Häufigkeit</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>50%</td></tr></tbody></table>	Kategorie	Häufigkeit	Prozent	4	4	50%	5	4	50%	1	100%	4.50	k. V.
Kategorie	Häufigkeit	Prozent													
4	4	50%													
5	4	50%													



Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		1	75%	4.17	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		1	88%	4.57	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		1	100%	4.50	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		1	75%	4.33	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		1	38%	4.33	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		1	63%	4.40	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	75%	4.67	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		1	88%	4.71	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	75%	4.67	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	63%	4.40	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	38%	5	4	50%	1	1	13%	1	88%	4.57	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	3	38%																
5	4	50%																
1	1	13%																
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>75%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	2	25%	5	6	75%	1	100%	4.75	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	2	25%																
5	6	75%																
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	75%	5	1	13%	1	1	13%	1	88%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	6	75%																
5	1	13%																
1	1	13%																
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	1	13%	5	4	50%	3	3	38%	1	63%	4.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	1	13%																
5	4	50%																
3	3	38%																
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	1	13%	5	4	50%	3	3	38%	1	63%	4.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	1	13%																
5	4	50%																
3	3	38%																
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>63%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	38%	5	5	63%	1	100%	4.63	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	3	38%																
5	5	63%																

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	13%	4	3	38%	5	3	38%	1	1	13%	1	75%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	13%																			
4	3	38%																			
5	3	38%																			
1	1	13%																			
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	25%	4	3	38%	5	1	13%	2	2	25%	1	50%	3.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	25%																			
4	3	38%																			
5	1	13%																			
2	2	25%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	100%	4.50	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	75%	4.17	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		1	63%	4.20	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	63%	4.60	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		1	63%	4.40	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		1	63%	4.20	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	100%	4.63	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	100%	4.75	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			1	100%	4.88	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			1	100%	5.00	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			1	88%	5.00	k. V.
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			1	88%	4.86	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			1	100%	4.75	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			1	88%	4.71	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			1	100%	4.63	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.			1	100%	4.63	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			1	100%	4.75	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			1	100%	4.88	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			1	100%	4.75	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			1	100%	4.75	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	88%	4.57	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	88%	4.86	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	88%	4.43	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	100%	4.75	k. V.



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.		1	88%	4.86	k. V.
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	88%	4.86	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		1	88%	4.43	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	88%	4.29	k. V.
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	88%	4.43	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	88%	5.00	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	88%	5.00	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	88%	4.71	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	88%	4.43	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	88%	4.57	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>50%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	50%	3	4	38%	1	1	13%	1	88%	4.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	5	50%																
3	4	38%																
1	1	13%																
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>63%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	25%	5	6	63%	1	1	13%	1	88%	4.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																
2	2	25%																
5	6	63%																
1	1	13%																
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>75%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	13%	5	7	75%	1	1	13%	1	88%	4.86	k. V.
Rating	Count	Percentage																
1	1	13%																
5	7	75%																
1	1	13%																
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>75%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	13%	5	7	75%	1	1	13%	1	88%	4.86	k. V.
Rating	Count	Percentage																
1	1	13%																
5	7	75%																
1	1	13%																
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>63%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	25%	5	6	63%	1	1	13%	1	88%	4.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																
2	2	25%																
5	6	63%																
1	1	13%																

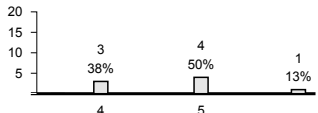
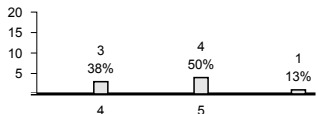
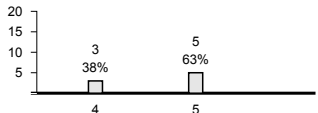
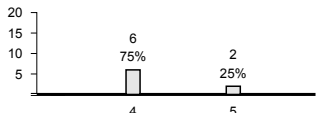
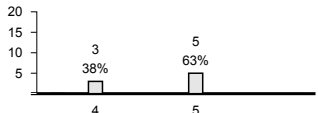
Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Befragung – Gesamtzufriedenheit															
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>88%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	7	88%	1	1	13%	1	88%	5.00	k. V.
Rating	Count	Percentage													
5	7	88%													
1	1	13%													

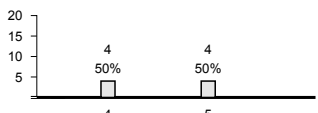


Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	100%	4.63	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		1	100%	4.63	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		1	100%	4.75	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	100%	4.75	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		1	88%	4.29	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		1	75%	4.83	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		1	75%	4.83	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		1	63%	4.60	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		1	100%	4.75	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		1	100%	4.38	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	88%	4.57	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		1	88%	4.57	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		1	100%	4.63	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		1	100%	4.25	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		1	100%	4.63	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		1	100%	4.50	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern														
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation								
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	25%	4	50%	5	25%	1	75%	4.00	k. V.
Rating	Percentage													
3	25%													
4	50%													
5	25%													
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>63%</td></tr><tr><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	25%	5	63%	1	13%	1	88%	4.71	k. V.
Rating	Percentage													
4	25%													
5	63%													
1	13%													
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>63%</td></tr><tr><td>1</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	25%	5	63%	1	13%	1	88%	4.71	k. V.
Rating	Percentage													
4	25%													
5	63%													
1	13%													
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Percentage	4	50%	5	50%	1	100%	4.50	k. V.		
Rating	Percentage													
4	50%													
5	50%													

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit															
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Kategorie</th><th>Höhe</th><th>Label</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>4, 50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>4, 50%</td></tr></table>	Kategorie	Höhe	Label	4	5	4, 50%	5	5	4, 50%	1	100%	4.50	k. V.
Kategorie	Höhe	Label													
4	5	4, 50%													
5	5	4, 50%													

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

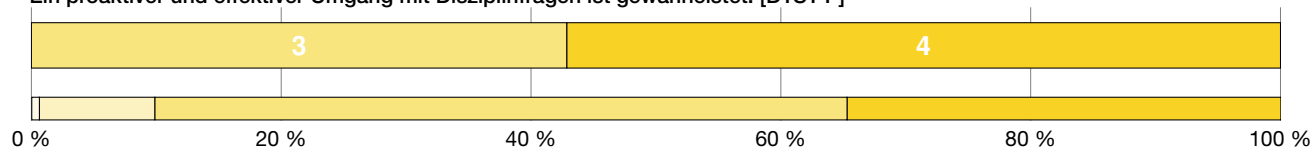


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



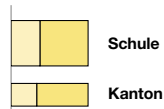
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

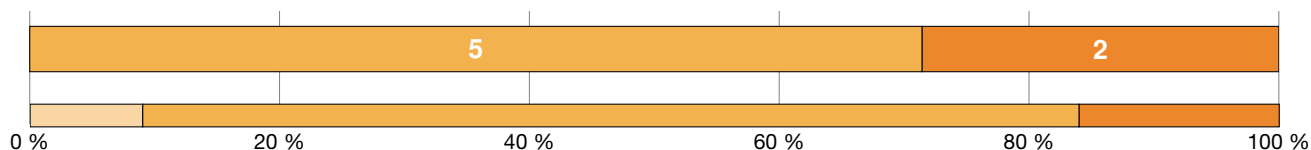
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

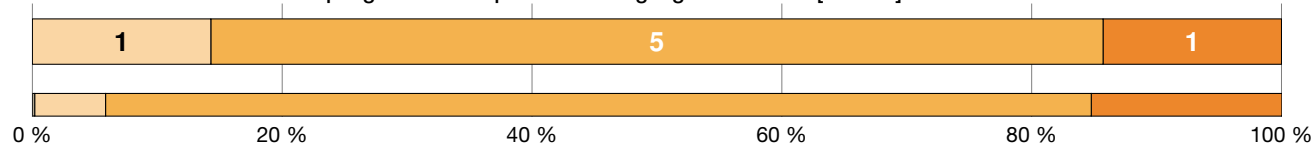
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

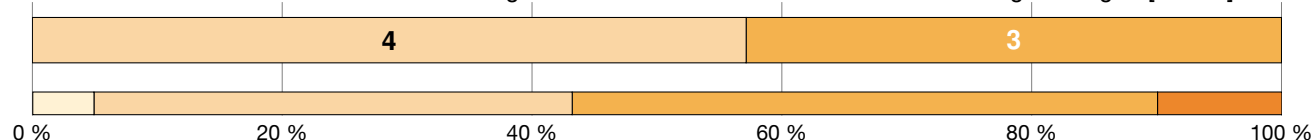
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



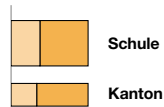
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

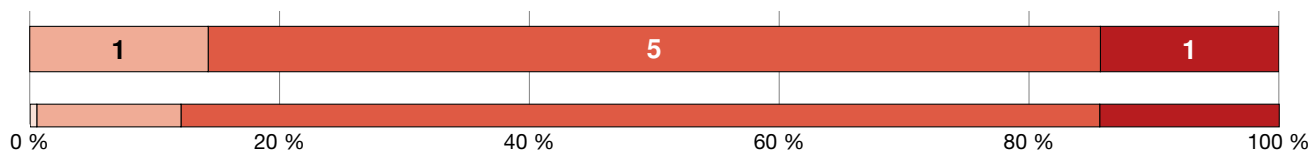
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

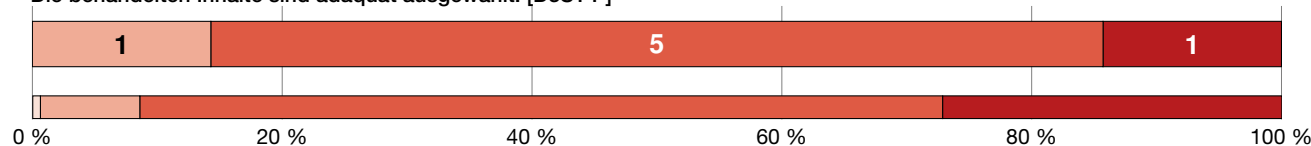


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

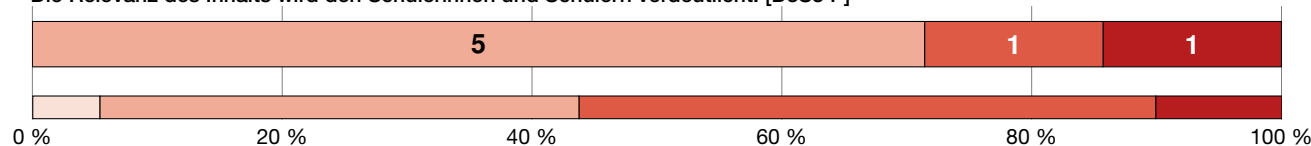
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



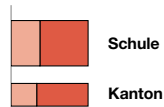
Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

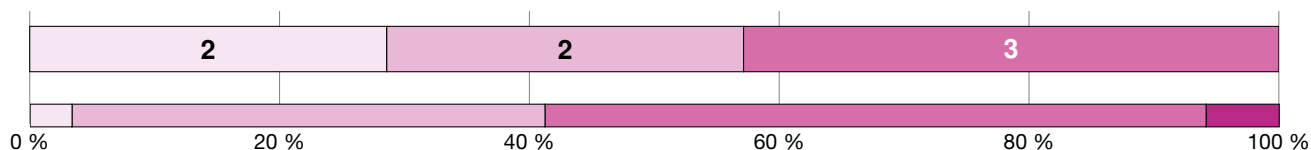
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

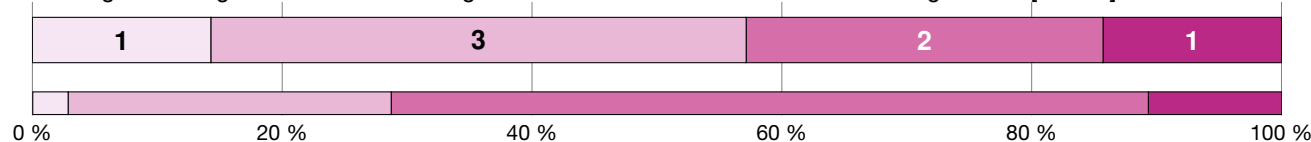


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

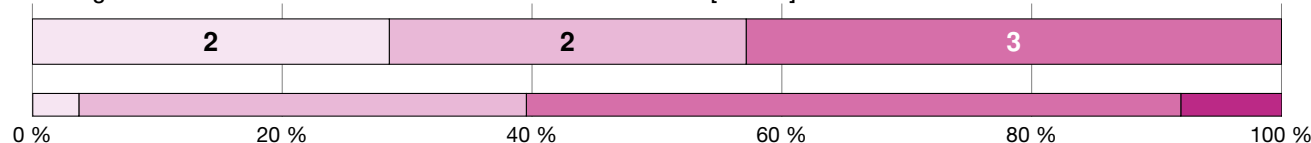
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

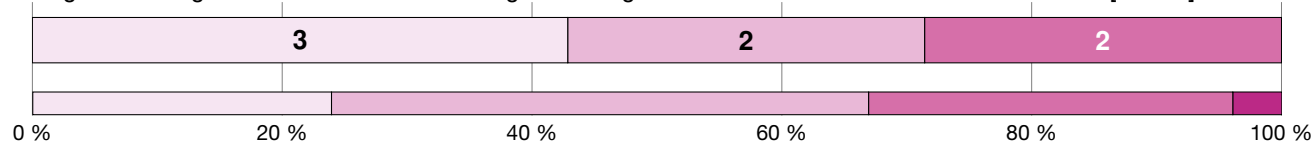
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



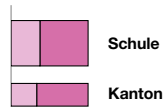
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

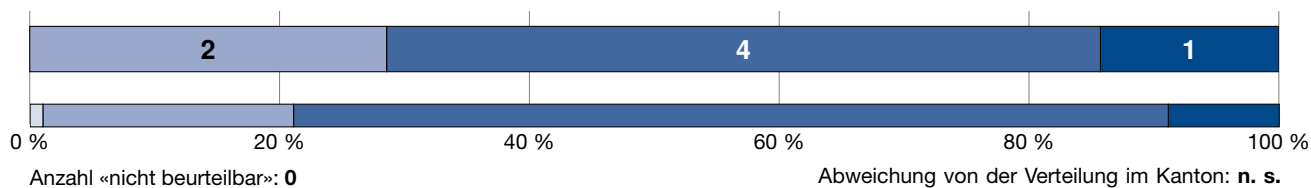
Verteilung



Zeichenerklärung

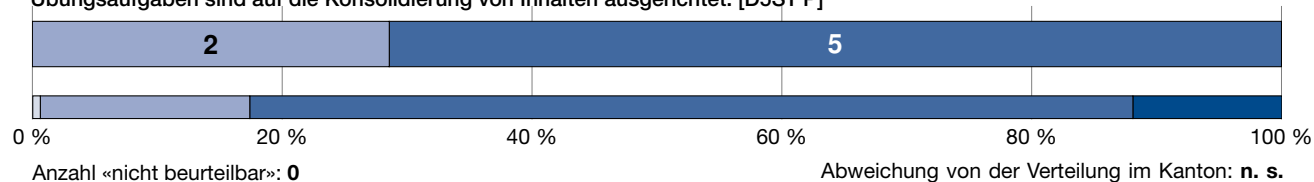
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

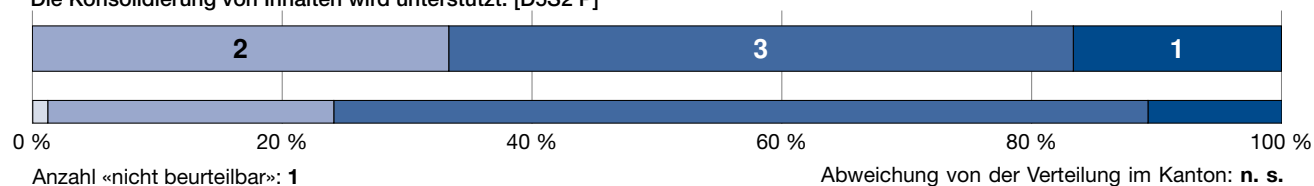


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



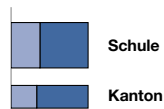
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

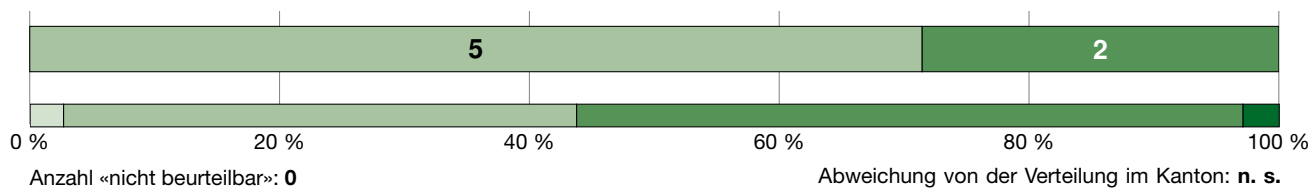
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

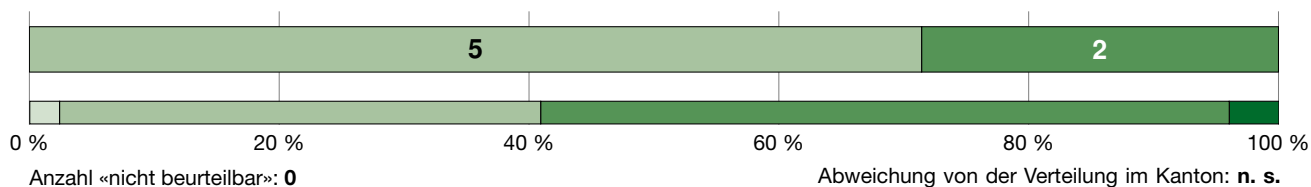


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

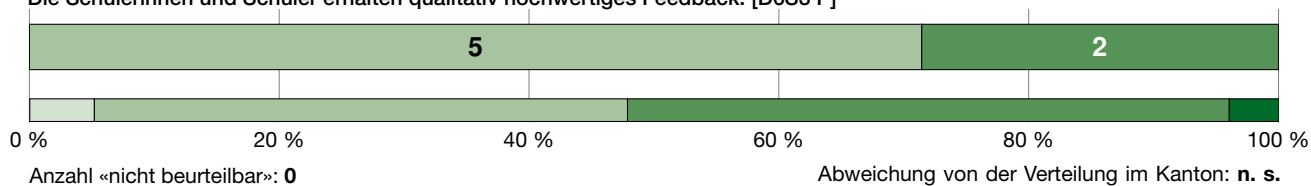
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



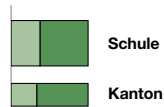
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

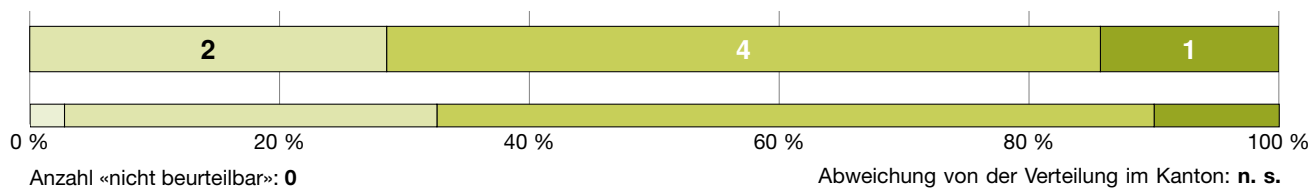
Verteilung



Zeichenerklärung

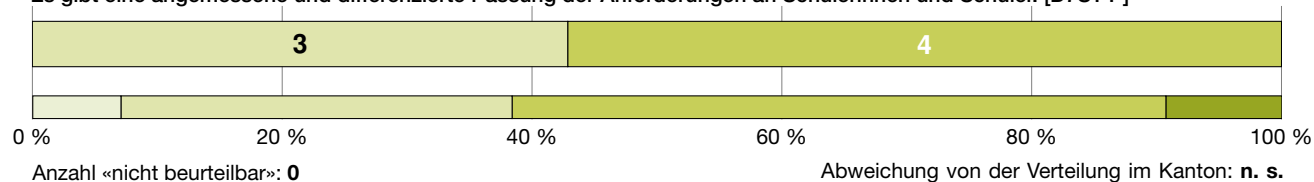
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

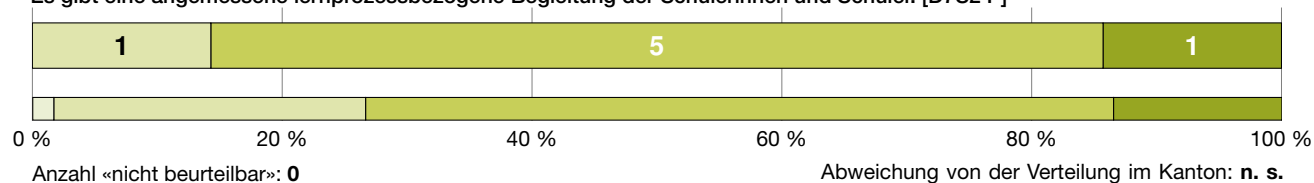


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



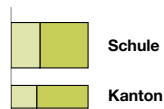
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>